Bezugsbreid: Durch unfere Tragerinnen und Agenturen: Ausgebe A: 50 Biennig monailich, I.50 Mart vierrelisbrlich; Ausgabe B 65 Biennig monailich, 1.95 Mart vierrelisbrlich (Bultellgebühr mengtlich 10 Piennig). Durch die Bolt: Ausgabe A: 60 Giennig monailich,
1.50 Mart vierrelisbrlich. Ausgabe B: 76 Biennig monailich, 2.35 Mart
bertelisbrlich (ohne Beitellgelb). Der Biesbabener General-Anzeiger
ericheint idzlich mittags mit Ausnahme ber Sonn- und Geleriage.

Wiesbadener

Miledbabener werseral-Ungeiger

Angeigenpreise: bie einspaltige Zeile ober deren Raum aus. Etabtbegirf Blesbaben 20 Bi., dem auswärft 25 Mi., simmistelle Unseinen 30 Pfg. Im Mellameteil: bie Zeile aus Stabtbegirf Wesbaden 75 Pfg., don ausen, 100 Mi. Nadalt nach ausstegendem Zaril. Ger kutnabene von Angeigen an bestimmten Lagen und Lägen not leiter Gerantie über nommen. Bei zwangsweiser Beitreibung der Inseitionsgeduften durch Klage, bei Konfursbersalten usw. wird der bewilligte Radalt binfollig.

General Anseiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publikationsorgan ber Gemeinden: Schierftein, Sonnenberg, Rambach, Naurob, Frauenftein, Wambach u. b. a.

Bernipreder für Dauptgeichafistelle und Rebaltion 199: für Berlag S19. - Gauptgeichaftiftelle und Rebaltion: Mauritiusftrage 12. - Berliner Rebaltionsburo Cooneberger Str. 30. Berlin G. 29.

Ceber Abannent bes Biebbabener General-Anzeigers (Ausgabe B) ift mit 500 Mart gegen Iod burch Unfall, ieber Monnent bes Wiebbabener General-Anzeigers, ber auch die bumoriftische Bochembeiloge "Sochbrunnens bei Beigher" (Ausgabe B) bezieht indgefamt mit 1000 Wart auf den Todes oder Gaus-Indalibitätssfall infolge Unfall bei ber Rürnberger Lebensberficherungs-Bant versichert. Bei den Abanten der "Rochbrungen ber "Rochbrungen ber Beigher bei der Beigher ber Banten alle Befehr und ber Beigher bei Beigher ber Bieben ber Rürnberger Lebensberficherungsberichterung geben der Beigher bei Beigher Beigher Beigher bei Beigher bei Beigher Beigher Beigher Beigher Beigher Beigher bei Beigher B

Rr. 182.

lub

den

IIIe

dt.

и

er.

tŧ,

gun:

er"

t Den

isel.

ebridi r. 30

cattente astegel

Montag, ben 7. Muguft 1911.

26. Jahrgang.

Die bentige Ansgabe umfaßt 8 Seiten.

Das Meuefte vom Tage.

Frans Ferdinand als Manövergaft. Bien, 7. Mug. Thronfolger Ergs herzog Franz Ferdinand wird einer Ginladung Railer Wilhelms folgen und am 3. Zeptember in Liel eintreffen, um an den herbumanövern der Hoch seeflotte teilannehmen.

Das Reicheschuldbuch. Berlin, 7. Aug. Die Eintragungen in das Reichsichuldbuch vermehrten fich im Juli um 12,5 Millionen Mark und betragen fest inegefamt 1092 Millionen.

Linienschiff "Belgoland".
Riel, 7. Eing. Das auf den Howaldswerfen in Riel erbaute Linienschiff
"Belgoland" erledigte die UebernahmeProbeiahrt mit sehr gutem Erfolg.

Tuphusepidemie.
Edneidemühl, 7. Aug. In der vergangenen Woche find sechs neue Erfrankungen und drei Todesfälle an Tophus vorgestommen. Damit ift die Zahl der bis jeht vorgefommenen Tuphusertrankungen auf 383, die der Todesfälle auf 22 gestiegen.

Brand im Arfenal. Toulon, 7. Aug. In einem hiefigen Ar-ienal find gestern awei Brande ausge-brochen, welche Dant des ichnellen Eingrei-fens der Feuerwehr bald geloscht werden fonnten. Der Schaden ist bedeutend. Man vermutet Brandstiftung.

Berrat militärifcher Geheimniffe. Rürnberg, 7. Aug. Auf Beran-laftung der Staatsanwaltschaft von Reißen wurde hier ein Boftsetretär unter im Berdachte verhaftet, fich des Ber-rates militärischer Geheimnisse schuldig gemacht zu haben.

Die frangofischen Gifenbahner.
Parid, 7. Ang, Der Kongreß des nationalen Gifenbahnerinnbifats murbe gestern geichloffen. Auch bei der letten Sibung tam es au lebhaften Auseinanderfebungen.

Die poringiefifche Rationalversammlung. Liffabon, 7. Mug. Die Rationalpersammlung beidioft, daß die Deputierten und Senatoren in direfter Babl gemablt merben follen.

Die Sitnation in Persien. Petersburg, 7. Aug. Rach bier eins actrossenen Meldungen aus Teheran steht der Ericab 100 Kilometer vor Teheran. Wie Berlautet, habe er die Absicht, Teheran ohne Rampf eingunehmen.

Die Cholera.
Ronftantinopel. 7. Aug. Dier wurden 14
Renerkrankungen an Cholera und 17 Todesfälle gemeldet. Die Cholera breitet
ich im Bilajet Emprina weiter ans. In
Naish wurden in den letzten 48 Stunden
30 Erfrenkungen und 40 Todeställe feitge-Grfranfungen und 40 Todesfälle feftge.

Pondon, 7. Aug. Bie der "Rem Port Be-lb" aus Cap Daitien melbet, ift es bort u einem Stragenfampf awifchen ben anhangern Firmins und Lecontes gefommen, bei welchem 20 Berfonen getotet worden fein follen. Britifde und beutiche Da-tinefolbaten patrouiflieren in ben Stragen.

Gine Rundgebung ber Arbeiterverbande. Rabrid, 7. Aug. Geitern fand hier eine MIlgemeinen Arbeitervernen Arbeitervereinigung Grant.
teide einberniene Berfammlung ftatt, in ber gegen jede friegerifche Eroberung Malaffog Bermahrungeingelegt murde.

Baibington, 7. Ang. Bei einem diner an Ehren bes auf Belnch hier weilenmigepanischen Abmirals Togo brüdte träbbent Tait ben Bunsch ans, Japan ichte mit den Bereinigten Staaten, Engand und Frankreich in der Weltbewegung ir einen internationalen Frieden insemmengeben. lufammengehen,

Marokko.

Die offigiofe Rote über ben Stand ber Die offiziose Rote über den Stand ber deutich - franzölischen Berbandlungen inndet, so überaus vorsichtig und unbestimmt lie auch gehalten ift, in der Bresse die eingebendite Besprechung. Bird sie doch allgemein als die Erlösung von dem Druck begrüßt, den die absolute Geheimhaltung der Berhandlungen, die Ungewisheit und Unscherbeit, die sie mit sich brachte, bisher ausgesibt hat. Bir registrieren im folgenden einige der wichtigen ftrieren im folgenden einige ber wichtigften Preffeangerungen.

Die deutsche Presse: Die "Tägliche Rundschau" ichreibt: Der entschen der de id en de Schritt in den deutsch-französischen Berbandlungen icheint somit zurückgelegt zu sein, wenn auch die Fassung der Rote überaus vorsichtig ist und daher Ueberraschungen nicht völlig ausgeschlossen erscheinen. Ueber Wesen und Inhalt des grundsählichen Standpunstes ist auch iest aus naheltegenden Gründen noch nichts gesagt worden. Wir müssen also noch mit unserem Urteil zurückbalten, bleiben aber im übrigen nahelicgenden Gründen noch nichts gelagt worden. Wir müssen also noch mit unserem Urteil aurückalten, bleiben aber im übrigen bei unsere Anichanung: Bichtiger als ein Abichluß der Berhandlungen ist die volle Bahrung deuticher Interesen und deutscher Bürde, — Benig erbant ist die "Tentsche Tageszeitung". Sie bemerkt: Benn man dem deutschen Bolke wirklich weiter nichts mitzuteilen hätte, so hätte man süglich schweigen sonnen. Die Mitteilung macht nämlich den Eindrne. Die Mitteilung macht nämlich den Eindrne große Schwierigkeiten bereiten. Ueber den Grund deler Schwierigkeiten bereiten. Ueber den Grund deler Schwierigkeiten wage sie nichts Bechinntes zu sagen, nur Vermutungen. Mit solchen Bermutungen muß man aber, wie die Dinge seht liegen, vorsichtig sein. — Die "Berliner Reuesten Rachrichten" sagen: Man muß annehmen, daß die Berhandlungen in den Grundlinien bereits sertig sind. Bei den auftäwdigen Reichsressis fertig sind. Bei den auftäwdigen Reichsressis sird man in erster Linie an das Kolonia alamt zu densen haben, wodurch allerdings der satale Schluß nahe gelegt wird, daß die Kompensationen. Trochdem wäre es selbstwerständlich verfrüht, schon setztein Urteil abgeben zu wollen, wenngleich manche Anzeichen, so namentlich die zuletzt in der französsischen Faressenschen gereichenbeit pestim ist is die Schlüssen Barosto-Presse aum Durchbruch gesommene Zufriedenschie pestim ist is die Schlüsse nahe legt.

Portugiesische Royalisten.

Listadon, 7. Aug. Hier wurde ein Unserstentung Bestis besindliches Manifest des die Grundlage der Beritändigung zwischen der Konstischen Gonceiro, wurde bestischen Augelung der Cinzelheiten und der Konstischen Bestischen der Konstischen Gefunden und der Konstischen Gefunden und der Konstischen Gefunden und der Konstischen Gefunden und der Konstischen der Cinzelheiten noch einige Beit ersordern werde Ran wander Seite Zeit erfordern werde. Bon mancher Seite wird hierfür logar noch eine Frift von mehreren Bochen in Anfpruch genommen. Da über den Inhalt des zu ichließenden Abkommens noch nichts befannt ift, enthält fich die Mehranhl der Blatter, nur mit Genugtnung die Tatfade der erfolgten Ent-fpannung begrüßend, einer Rritit. Rur das "Echo de Barte" glaubt bereits über eine bentiche Riederlage triumphieren an

Sichtlich erleichtert aimet bie englifche Breffe auf, feit von Berlin bie Rachricht von einer pringipiellen Berfianbigung in ber Maroftofrage swifden Deutichland und Frantreich eingetroffen ift. Der "Daily Telegraph" begrüßt die Nachricht mit großer Genugtung und meint, was immer noch für Schwierigfeiten zu überwinden fein mögen, der von beiden Seiten an den Tag gelegte gute Wille offensichtlich au einer festen Basis sin to die Verbandlung an gengesicht habe. Der "Dailn Telegraph" meint, die ganze Welt müsse sich darüber freuen, auch wenn es mit dem Abschluß der Berliner Berhandlungen noch nicht so schnell gehen werde. Die Gauvtsache sei, daß die Maroftostrage geregelt, und zwar ein für allemal geregelt werde. Wenn man bedentt, daß die Raroftostrage Frankreich seit 1904 dreimal einem Ariege mit Deutschland nabe gebracht hat, so sollte man bossen, daß über die Bedingungen nicht allzusehr geseickst werde. Die "Dailv Mail" weiß natürlich ganz genau Bescheid, was in der Bilbelmitraße vorgeht. Es ist ohne Zweisel wahr, daß die de utsich en Fordern ed en ermäßigt worden sind und seht als Basis der Berhandlungen dienen, aber wir in England werden unsere düte nicht in die Lust wersen, bis die Deutsichen Agadir verlassen haben. — Noch bester ist der Berliner Korrespondent der "Times" gen, der von beiben Geiten an den Zag ge-

eingeweiht. Er telegraphtert: Man muffe geftellt. mit Sicherheit annehmen, daß die Forderungen Deutschlands nach einem beträchtlichen Sorlage befanntl laffen wurden, aber wahrscheinlich ift dies fabrei burch höhere Anfprücke auf innere Gebtete für Reinden des Rongo aufgewogen worden.

Ebenso begrüßt die ganze italien ische Presse mit Genugtuung die Anbahnung einer Veritändigung zwischen Frankreich und Deutschland über Marosto. Das Blatt "Bopolo Komano" erstärt, alle Staaten würden ein Einvernehmen zwischen diesen beiden Mächten beralich begrüßen, weil diese Einigung die beste Garantie für den europäischen Frieden darstelle.

— Die "Bita" beglädwünscht die französische Bewölferung zu der Rube, die sie trot des ichsevpenden Ganges der Verhandlungen in Berlin an den Tag gelegt hat.

Benn man die Grundstimmung dieser verschiedenen Presseukerungen fritisch betrachtet, so zeigt sich, daß die größte Bestiedigung über den neuen Stand der Dinge in den französischen und englischen Blättern zum Ausdruck kommt. Diese Tatsache gibt zu denken. Sie legt die Bermutung nahe, daß die nach der offizielen Note nun gesundene Basis einer prinzipielsen Bertändigung wenig mit den Hoffungen und Bünschen überein fin mmt, die man in Deutschland wenken gebegt hat. In diesem Jusammenhang verdient noch eine weitere Tatsache Beachtung, nämlich die, daß die "Nord. Allg. Zig." in einer überaus gereizten und bestigen Form einen Artisel der "Post" zurückneist, der ähnlichen Besürchtungen Raum gibt, in einer Form, wie man sie an dieser Stelle kaum zu sinden gewohnt ist. Die "Nord. Allg. Zig." ichreibt nämlich: "Die "Nord. Allg. Zig." ichreibt nämlich: "Die "Kord. Allg. Zig." ichreibt nämlich: "Die "Post", die wir in diesem Falle nicht als Organ der freikonservativen Bartei anerkennen, bat einen Artisel verössenlicht, werin "Boft", die wir in diesem Falle nicht als Organ der freikonservativen Bartei anerkennen, hat einen Artikel veröffentlicht, worin sie, ohne über den Stand der Marotto-Berhandlungen im geringsten unterrichtet zu sein, von einem Angenblick unfäglicher Schande, von einer Demütigung Dentschlands, vom Rückritt des Reichskanglers und des Staatssekretärs des Acupern und von einem neuen Olmüt phantasiert. Bir würden diesen Ausgeburten einen diesen Ausgeburten eines über zu des einem neuen Olmüt vhantafiert. Bir würden diesen Ausgeburten eines überkeisten Gehirns feine Beachtung schenken, wenn die "Boh" fich nicht am Schluß erdreistet hätte, den Kaiser unter der seigen form rhetorischer Fragen volitische Schwäche, a Begünstigung des Austandes zum Schaden deutscher Interessen vorzuwerfen. Die "Boh" eignet sich mit diesen Ausführungen Gedanken an, denen wir nur in aussändischen Schmähartischn zu begegnen gewohnt sind. Der Bersuch, solche Richtswürdig keiten unter dem Scheine patriotischer Besorgnis in der deutschen Presse au verbreiten, verdient die schrifte Jurüdweisung." meifung.

Bielleicht ift es baber gar nicht unange-bracht, wenn nach einer Braunschweiger Meldung die in Maroffo intereffierten deutichen girmen in Samburg und Remideidt, mehrere Sandelsbäufer bei ber Reichsregierung wegen einer Breisgabe Ma-rotfos seitens Deutschlands, sowie gegen einen beabsichtigten Berzicht Deutschlands aus Besetzung eines Dafens an der marot-tanischen Küste eindringliche Bor-stellungen erhoben baben.

Rundichan.

Rovelle jum Reichobeamtengefet.

Trob der bestimmten Jusage derRegierung, dem Reichstag in seiner letten Tagung eine Rovelle zum Reichsbeamten ge- jet worzulegen, ist der Entwurf nicht eingebracht und wird in der Derbsitagung nicht mehr eingebracht werden. Zum letten Male bat der Reichstag auß Anlah der Berabichiedung des Kolonialbeamtenachens eine Beite bung des Kolonialbeamtenachens hat der Reichstag auß Anlaß der Berabidiedung des Kolonialbeamiengesches eine Resolution angenommen, durch die die Einbringung des Gesches gesordert wurde.
Wenn diesem Bunsche des Reichstags nicht
entiprochen ist, so waren dasür wohl auch
praktische Erwägungen maßgebend, weil das
llebermaß an Borlagen, die der Reichstag zu
verabichieden hatte, die Erledigung einer Rovelle aum Reichsbeamtengesch sehr unwahrscheinlich machte. Bor allem aber haben sich sichliche Echwierigsseiten in erbeblicher Zahl
bei den Beratungen der beteiligten Reichsressorts und preußischen Ministerien heraus-

Diefe Echwierigfeiten find es por allem gemefen, die die Einbringung ber Borlage unmöglich machten. Die Rovelle foll befanntlich das Biederaufnahmeverjahren im Disziplinarverfahren
für Reichsbeamte einführen, das in dem geltenden Geseh ausdrücklich ausgeschlossen ist,
da ein anderes Rechtsmittel als die Berufung nicht besteht. Man hatte die Biederrufung nicht besteht. Man hatte die Bieder-aufnahme im Sinne der Strafprogesordnung auch bei der Reugestaltung des Gesehes im Jahre 1907 nicht ausoenommen, weil die Schwierigkeiten, die jeht zu überwinden sind, damals als zu erheblich erschienen. Man kann aber mit Sicherheit darauf rechnen, daß die Rovelle eine der ersten Borlagen sein wird, die der neue Reichstag zu erledigen hat.

Berbandotag Dentider Sandlungogehilfen.

Der 3. Berbandstag des Dentsichen Der 3. Berbandstag des Dentsichen Dandlungsgehilfen. Berbandstag des Dentsichen Dandlungsgehilfen. Berbande am Samstag nachmittag in Köln a. Rh. eröffnet. Staats- und fiadtische Behörden hatten Bertreter entsandt. Die anwesenden Meichstagsabgeordneten Trimborn und Dr. Botthoff versprachen, im Barlamente dabin zu wirfen, daß den Bünischen der Privatangestellten binsichtlich des Benfinnsoeisches nach Wöglichkeit Rechunge gefionsgesetes nach Möglichfeit Rechnung getragen wird.

Mener ameritanifder Botichafter.

Rener amerifanischer Botschafter.

Die seit einiger Zeit erwartete Renbeschung des durch Rücktritt hills frei gewordenen amerifanischen Botschafter erpostens in Berlin in nunmehr durch eine Versägung des Präsidenten Taft ersolat. Zum Bertreter der Republik am Berliner Hofe ist der bisherige Botschafter in Rom, John G. A. Leißman, bestimmt worden. Der Kaiser hat au dieser Bahl seine Zustimmung gegeben. Der neu ernannte amerifanischen Botschafter ist am 28. März 1857 in Pittsburg (Pennipsvanten) geboren. Er war lange Zeit einer der dauptmitarbeiter Carne gies und wurde als solcher im Jahre 1897 Präsident der Carnegie-Steel-Company. Leißman war steis ein außerordentlich eifriger republikanischer Barteigänger, und Mc. K in sen ernannte ihn zur Belohnung für die großen Dienste, die Leißman der republikanischen Bartei, besonders sinanziell, geleiste hatte, zum Gesaubten in Bern. Bier Jahre später wurde Leißman Botschafter in Konstantinopel. Zurzeit sungiert er als Botschafter in Kom. Er tennt die europäischen Verhänzigen Lienstell. Zurzeit sungiert er als Botschafter in Kom. Er tennt die europäischen Verhältnisse sehr genau. Seit 1880 ift Leißman verheiraiet. Seine Gattin, eine geborene Crowsord, ist gesellschaftlich außerordentlich gewandt und hat es in Konstantinopel wie auch in Kom verstantichen, das daus der amerikanischen verftanden, bas Daus ber ameritanifden Botichaft jum Mittelpunft bes gefellicaftlichen Lebens der gefamten Diplomatie gu maden.

Granfreiche Refruten.

Ueber den Bildungsgrad ber 1910 in die Armee eingenellten Refruten gibt fol-gende amtliche Statiftif Austunft: Die Gegende amtliche Statistis Austunft: Die Geiamtzahl dieser Rekruten beirug 316 200 gegen 315 452 t. J. 1909. Davon konnten 8808
oder 2.79 v. d. weder lesen noch schreiben
(1909: 9529 = 3.02 v. d.); 3607 = 1.14 v. d.
fonnten nicht Iesen (3611 = 1.14); 79 113 =
25.62 v. d. konnten beides (79.809 = 25.30 v.
d.); 191 203 = 60.47 v. d. hatten eine höhere
Elementarbildung) 191 623 = 60.75 v. d.);
7470 = 2.36 v. d. besahen das Reisezengnis
des Elementarunterrichts (6878 = 2.18 v. d.);
6817 = 2.15 v. d. waren Abiturienten (7029
= 2.23 v. d.); bei 19 182 = 6.07 v. d. war
der Bildungsgrad nicht ermittelt (16 975 =
5.38 v. d.) Es sind immer dieselben Depar-5.38 v. S.) Es find immer diefelben Depar-temente, welche die größeren Zahlen-Anal-phabeten ftellen: Nord 751, Morbihan 471, Finifiere 461, Dordogne 334, Cotes du Nord 225; am wenigften hatte die Saute-Cavone mit 7 aufzumeilen. mit 7 aufgumeifen.

Bom Ingenieur Richter.

Da behauptet wird, die Räuber hätten den Ingenieur Richter in der Grenzzone Tirnavos in Griechenland verborgen, wurde eine Kompagnie griechischer Ge. Gold aten mit der Abhreifung sener Ge. gend betraut, diese führte sedoch zu teinem Ergebnis. — Die Agence dAthenes erklärt die über den Transport des gesaugenen Ingenieurs Richter über die griechische Grenze, der im Einverständnis mit den griechischen Grenzossiszieren geschehen set, verbreiteten Gerüchte als Erfindungen bekonfliger Berichternatter.

wohl ber Gefangene als auch die Ränber be-fanden, die mit ben lotalen Behörden im Briefwechfel gur Regelung ber Frage bes Lojegeldes ftanben.

Montag

Reorganifation bes griechifden beeres.

Rach einem Telegramm aus Athen ichlug der französische General, der für die Meor-ganisation der griechischen Trup-pen berufen worden ift, eine neue Organi-sation der Armee vor. Austatt 3 Korps iol-len 6, itatt 12 Insanterie-Regimenter sollen 18 errichtet und die Kavallerie und Artillerie im Berhältnis verft ärft werden, angeb-lich, ohne daß höbere Ausgaben nötig seien. Die Wehrtoften sollen durch Berminderung des Offigierskorps, sawie durch andere Erfparniffe gebedt merben.

Die Beimfehr ber Malifforen.

Nach langen Berhandlungen und gut-tichem Bureden feitens ber Behörden von Bodgoriba, welche die allergrößte Dube bat-ten, den Maltiforen Bertrauen zu ben türflichen Beriprechungen einzuflößen, be-gannen die Malifforen, in ihre Seimat gu-rückufebren. Bis jeht find 3 Gruppen von je 500 bis 800 Mann unter Führung bes Natimalams von Lugi von Podgoriha nach Tugi gegogen. Die Deimfehr fetzt üch nach Raßgabe der Antunft der Flücktigen in Bodgoriha fest. Die Zahl der von dem Zem-flusse von Aleincutt aus zurückgefehrten Ma-lissoren ist unbekannt. Die Nachricht von der Deimfehr ber Albanesen macht im gangen gande ben besten Einbrud, insbesondere bei ber Grenzbevölferung, welche au arm ift, um au bem Unterhalte ber albanischen Gafte

Der friedliche Kriegsminifter.

herr Afau ith wird fich ernftlich die Frage vorzulegen baben, ob fich nicht der Austaufch ein-selner Refiores feines Rabinetts empfehlen würde. Rachdem por fursem ber Schabkansler, 2 fond George, der doch ein besonderes Inter-effe an der Aufrechterhaltung des Friedens baben sollte, böcht friegerische Löne angeschlagen hatte, kommt ieht der Kriegsminister dalbane, um für den Grieden eine Lanse au brechen. In einer Beftrebe, die er in ber Universität Oxford bielt, erflarte er es für bedanerlich, wenn bas friedliche Rebeneinanderwirfen Englands und Deutichlands seritört oder auch nur bebindert würde. England follte fic beshalb bemüben. Deutschland veriteben au fernen. Der Gebankenaans der Holdaneiden Rede ist nicht gerade neu. Schon unendlich oft ist sowohl von autorisativer englischer wie deuticher Seite auf die Notwendigkeit bingewiesen worden, baß England und Dentidland aufanmenbalten, Daß fic aber auch der englifche Rriegsminifter au diefer Anichaumus betennt, entbebrt jedenfalls nicht eines gewiffen pifanten Reiges. Dalt man biefe Friedenbrede Daldanes mit der febr gewun-benen Erffärung gufammen, die illnoft der fran-gofifde Kriegsminifter fiber die Kriegsbereiticaft der frangoliichen Armee abgab, so wird man daraus den Eindrud gewinnen, dat der englische Kriegominifter durch Derrn Messimp feineswegs von der Kriegobereitschaft des frangolischen Bun-

des genoffen iberveugt worden ift.
In England scheint fic immer mehr die Erstentnis Babn au brechen, daß die Annäber vuns an Frankreich ein grober politischer Febler war. Das wird man natürlich nicht zugeben; auch Derr Dalbane bat es für aut belunden, in seiner Rede au betonen, daß man tros einer Annaberung an Deutidland altere Freundschaften, foll beifen: die Freundschaft mit Frankreich, bewahren konne. Aber durch folice diplomatischen Redemendungen braucht man fich nicht toufden gu laffen. Man wird felbftverftanb. lich bas ichmutige Baffer nicht weggießen, bevor man reines bat. Benn jedenfalls England Deutschland für die Rolle gewinnen fonnte, die es Frankreich übertragen bat, fo würde es lieber beute ale morgen ben Gransofen ben Laufpas geben. 3mei Ermagungen waren für bie Unnaberung Englands an Franfreich maggebend: Eng-fand wollte in Megupten freie Dand befommen und außerdem bedurfte es eines Decres auf bem Continent, um im europaifchen Rongert bie erfte

58. Deutscher Katholikentag.

-i- Dains, 6. August.

Der bedecte Simmel, der am Bormittage über der alten Bischosstage lag, blaute allerdings im Laufe des Tages wieder in der während heuriger Sipepeiode tagtäglich gewohnten Klarbeit; indesien allau heiß wurde es nicht. Bielmehr wehte in der sechsten Stunde sogar ein angenehmer Zephir über die erhipten Gesichter der über 50 000 Persionen, die sich in dem

impofanten Geftzuge

Man bente, 50 000 Mann bas bemeaten. find beinabe awei Armeetorps in Kriegs-narte! 3mar lieften fich diefe Maffen nicht nach der Art Molttes mit minutidfer Buntilichfeit in Marich bringen; immerhin fam die Spipe des auf 2 Uhr nachmitiags festge-fetten Juges mit nur fnapp einftlindiger Berspätung an der Donoratiorentribune vorbet. Diefelbe mar beim Stadttheater in ber bel. Dieselbe war beim Stadttheater in der Ludwigstraße errichtet, und hatten auf der Tribüne nicht weniger als 5 Bischöse, dar-unter die von Mainz, Limburg und Speuer, Plat genommen. Mehr als das Feitpro-gramm anzeigte, nämlich etwa 900 verschie-dene Bereine, passierten im Festzuge die Tribüne. Mit den Jugendvereinen des Dis-zeienverbandes Limburg begann der Jug, es folgten die Gesellenvereine, die Männer-, Arbeiter- und Bolls-Bereine von ganz Arbeiter- und Bolls-Bereine von gang Deutschland, die Pfarrgruppen und die tatholischen Gesangvereine der Diogese Maing. Den Schluß bilbeten das Bistum Limburg und die kaufmannischen Bereine der Katholische Sierkei waren Cole. und die kaufmännischen Bereine der Katholiken. dierbei waren Köln, Godesberg, Heisdelberg, Frankfurt, Fulda, Danan, Limburg,
Darmkadt, Gießen, Biesbaden, die Feitskadt Mains und Rheingauer Orie vertreten.
In der leiten Gruppe, fast gans zum Schluß, schritten die Deputationen aus Desterreich, lediglich gefolgt von den kaufmännischen Bereinen Mains und Borms. Diese klerreichstelliche Deputationen hätte man bester an prominenterer Stelle des Juges und vielleicht zu Bagen mitsühren sollen! Daß die Achatichleifer aus Oberstein und die sonne-gewohnten Winger aus dem Rheingan und Mheinhessen (noch hat die Sonne keinen Win-ger aus dem Lande geschienen) der ausstrah-lenden Wärme des Augustsonntages am beften Biberftand leifteten, mar au erwarten. Aber auch die übrigen Jugteilnehmer marichierten wader und mit gans verichwindend
eintretender Schlappheit. Bas das zu bedeuten hat geht daraus bervor, daß der Borbei marich drei Stunden dauerte
und die Gruppen, die sich in der Mehrzahl
bereits um 1 Uhr aufgestellt hatten, erft gegen 6.30 Uhr anseinander gingen. Dabei
waren die Biarrer und Kapläne, von denen gen 630 Uhr anseinander gingen. Dabei waren die Pfarrer und Kaplane, von denen mancher dem bekannten Abt von St. Gallen aus der Brüglerschen Ballade nicht viel nach gab, in der Mehrzahl bei ihren Bereinen als Präsiden vertreten. Wo ein Jünger des Gambrinus voer des Bacchus seine Arme berufsmäßig nach Lechzenden ausftredte, und Die Inhaber der vielen Mainger Birtidaften forgien icon bafür, daß füblendes Rag durch ihre Angeftellten ben Bugteilnehmern auf der Strafe fredenat murde, da ivendete man ben Göttern bes Truntes natürlich manche Liba-tion. Allgemein fiel die musterhalte Ord-nung des Juges — auch ohne bemerkens-werten Drud auf die Zuschauermenge — auf. Souft bietet ein solcher Massenang von Bußgangern (nur die Kavelle der 6. Drago-ner war beritten; die Sanauer Manen gin-gen au Buß) nichts fonderliches, was bervor-aubeben ware. Die Babl — fat 900 — der meift ungemein prächtigen Gabnen fiel auf. Auch die Cauber Schiffer in ihrer alten Tracht als Fabnenbegleiter. Seligenftadt, der mittelalterliche Alofterort, wohin einst Egin-barb, der weise Rat Karls des Großen, die Reliquien des heilgen Bonifatius brachte,

Begen 8 Uhr ftromte die Menge, die große Mehrgabl ber Jugteilnehmer mar icon abgereift, in die Stadthalle gur

Begrüßungöfeier

Dieselbe begann mit einiger Beripatung erst um 8.30 Uhr. Justigrat Dr. Schmidt, ber Borsibende des Lofalfomitees, bewilltomm-nete seine, die große Halle bis auf den let-ten Stehplat füllenden Gaste, mit dem fa-tholiichen Gruß. Auf den Galerien saß ein reicher Damenflor. Der Redner gab einige interesante Rüchlicke auf die früheren Ra-tholisentage in Mainz Der erste, 1848 unter interefiante Rudblide auf die Irüberen Katholikentage in Mainz. Der erste, 1848 unter Bijdof von Ketteler wurde im "römischen Kaiser" abgehalten und zählte nur 200 Teilnehmer. Heute find es 5300 ständige Mitglieder der Katholikentagung die mit einem Budget von über 100 000 K arbeitet. Reduer besprach die divergierenden Richtungen im Zentrum, die aber nur ein gemeinsiames Ziel hätten: credo in unam fanctam ecclesiam catholicam. Katholifen aus Afrika, Asien und Amerika hätten sich aur Berlammlung gemeldet. Die Rede flang aus in ein doch auf Papit, Katser und Großherzog, worauf die erfte Strophe der Rationalhymne fiebend gefungen murde. Dierauf fang unter Leitung des Domfapellmeifters Bogt ein Sfrimmiger gemischter Chor mit Orchefterbegleitung die im Jahre 1905 zur Jubilaumsfeier der 75jährigen Unabhängigkeit Belgiens geichaftene gewaltige Komposition Edgar Tinels. Dieser Ambrosianische Lobgefang: "Te deum laudamus" wurde in lateinischer Enrocke en Arbit erkenst. nifcher Sprache gu Gebor gebracht.

Den Reigen ber nun folgenden

Unfprachen jum Billfomm Ansprachen aum Willsomm
eröffnete Oberbürgermeister Dr. Göttel.
mann. Redner begrüßte die Ratholisenversammlung im Namen der Feststadt Mainz. Es ist unmöglich, in diesem beengten Rahmen die weiteren Redner nach ihm, meißt iehr geshaltsvolle Reden, zu würdigen. Baron Dam bold sprach als Bertreter der Ratholisen Desterreichs; für die Schweizer Katholisen Prälat Giehler aus der alten Bischostadt Chur. Reichstagsabg. Gröber hielt eine formvollendete Ansprache, in der er die vom Lotalführer herausgegedene Rotts, daß bet einem mittelalterlichen Jeste in Mainz einmal 40 000 Ritter zu einem Tur-Mains einmal 40 000 Ritter zu einem Turnier ausammengekommen wären, statistisch bezweiselte. Aber 50 000 "Ritter der Arbeit", meinte Großber unter drausendem Beisall, wären beute an der Tribüne vorbet gezogen. Den Gruß der Katholiten Ungarns übersbrachte von Szög pan pi, desen Acde in dem Spruche "Germania docet" gipselte. And Augsburg und aus dem ganzen Bapernsande übermittelte Austzaat Däuser dies Griße. Für die Badener sprach Amisgerichtsdirestor Gie hier (Mannheim). Bertreter aus Aachen, der fünstigen Fesstadt, aus Winnipeg, (Kanada) sprachen noch Lechterer hatte 9000 Kilometer zurückgelegt, um zur Fesstadt zu gelangen. Die Sprecher Mains einmal 40 000 Ritter gu einem Tursur Feftstadt an gelangen. Die Sprecher aus St. Betersburg, Bortland, Afiona, Affnan, Serafemo, Strafburg, Buenos Avres, und Biesbaden konnten der vorge-rüdten Zeit wegen nicht mehr zu Worte kom-men. Ein Mufiftud ichloß die imposante Geier nach 11 Uhr.

Der Gruß bes Papftes.

Bie alljährlich hat sich anch diesmal der geschäftssihrende Ausschuß des Katholikentages an den Papit nach Rom gewandt, um von ihm den Segen für die Tagung zu erbitten. Der Bapft hat darauf ein längeres in lateinischer Sprache gehaltenes Antwortschreiben ergeben lassen, in welchem er den Verhandlungen besten Erfolg wünscht und betont, daß er die Tagung in Mainz um io frendiger begröße, als sie dem Andenken des großen sozialen Bisch von Ketteler gewidmet set. gewidmet fet.

Beige ober doch wenigstens die große Baute fole. fen su tonnen. Der erfte Bwed ift erreicht Megupten wird ben Englandern von feiner Beite Megupten wird ben Englandern von feiner Beite Megupten wird bereitig gemacht. Der frangofits. mehr ernftlich ftreitig gemacht. Der fransofile Mohr bat in diefer Dinfict feine Schuldigfeit it. fan und fann füglich geben.

In besug auf ben sweiten Bunft, ber ben Eng. länbern noch wichtiger war, bat man fich aber ar getäuscht. Man bat einseben millen, das doer an getäuscht. Man bat einseben millen, das das fren abilide Deer pegensiber der deutsch-öfterreichischen Militärmacht kaum in die Basichale fällt; mer ichänt es in England beute vielleicht noch niedriger ein als in Deutschland. Richt einmal das eure mäliche Gleichsemicht ersbeint durch die französische russischen and iche Entente völlig gelichert, und der wurde doch offiziell als Iwed dieser Uedung an gegeben. In Wahrheit kann es natürlich den Ententemächten gar nicht auf das Gleichgewickt an, sondern sie wollten das Uedergewicht deben Co mirben auch jest bie Englander bas pailde Gleichgewicht gern preisgeben. wofern fie nur felbit auf ber ichweren Bagichale fiben. Das fonnen fie aber nur, wenn fie fich dem Dreibund annahern, beffen Schale durch ben Beitritt Engen lande fofort finten miifte. Daß burd eine fold. Berichiebung ber Rrafte Die europaifde Rriegen fabr machien murbe, ift nur ein Aberglaube. 3 Gegenteil ift die Arieasgesabr umso größer, in mehr das Zünglein an der Bage schwankt. Der hat man ia geseben, seit England durch die Undberung an den Zweibund das Gleichgewich bersustellen suchte. Seit dem Bekeben der Ariele. Entente ist die Ariegsgesabr eigentlich nie ann veridmunben.

Somit liegt gerade eine Annaberung Englands an Deutichland im Interefe bes euprodifden Griebens, wie Derr Dalbing febr richtig erfannt bot. Um babin au gelangen ift es allerdinge notig, wie ber englifde Rriegs. miuffter ebenfalls feinen Bandsleuten porgebalten bat, daß man in Em-land Deutschland versteben lernt. Han koll sich in England darüber feinen In-sionen bingeben, daß sich Deutschland niemals m ber Basalkenrolle beradlassen wird, die Frankreis ber Bafallenrolle berablanen wird, die Frankreis gegenwärtig England gegeniber fvielt. Bem Denrickland das panse Schwerzewicht feiner Macht für England in die Bagichale werten foll fo verlangt es vor allem freien Spielraum ur Entfaltung einer Weltvolitik, wie sie seiner Be-beutung als Militär», Dandelss und Industrimacht entfpricht.

neues aus aller Welt.

Rampf mit Ginbrechern. Gine regelrechtt Rampf mit Einbrechern. Eine regelrechte Mevolverschlacht bat fich am Samstag in Berlin in dem Hause Gentbinerstraße sawischen awei Schublenten und zwei Einbrechern abgeivielt. Dabei ift ein Schubmann von einem Einbrecher durch Schuffe le. ben 8 gefährlich verleht worden und mußte nach dem Elisabeth-Spital gebrach werden. Der Täter beging Selbst mord, indem er sich eine Augel in die linke Schlätiggte. Der zweite Einbrecher ergab sich darauf freiwillig und wurde verhaftet.

Waldbrand. Die Riefenbrand bei Mittenwald dauert noch immer an. Des Gener nimmt ftündlich an Ausdehnung zu und droht auch auf das Pufiertal überzugreifen. Das Fener hat bereits eine Ausdehnung von 10 Stunden gewonnen. Der bisher angerichtete Schaben beträgt weit über eine Million Kronen.

Reun Rinder ertrunten. Beim Boden im Bo in ber Rafe ber Stadt Stabe llage. ricten 9 Rnaben in eine ftarte Stromus Mile Rettungeverfuche maren vergeblich.

Gin Donamit-Atteutat murbe in Broton bei Antiowih veribt. Dort wurde nacht durch das offen stehende Fenster in die Bod nung des Bergmanns Arziba eine Tynamilpatrone geworsen, welche explodierte und zwei Kinder des Bergmannes im Alter von 9 und 11 Jahren ich wer verlette. Das Mobiliar wurde größtenseils zerser. Alls der Tat dringend verdächtig wurder werbeitet amei Sauer verhaftet.

Der Jrre.

Gin Bortrat pon &re

Man begegnet eigentlich nicht gern einem Meniden, der erft por fursem aus einem, wenn auch febr vornehmen Sanatorium für ichmer Rervenferbende entlaffen ift. Und boch widerfrebte es mir, meinem ebemalisen Schultameraden und Jugenbfreund, den diefes Schidfal betroffen hatte, auszuweichen, als er mir eines Tages auf dem Boulevard unvermutet begegnete.

Lucian lab übrigens wie jeber andere normale Menich aus, abgeseben von einem traurigen Mus-drud in den Augen und etwas müben, faft greifenbaften Bewegungen, obwohl er erft sweiund-breihig Jahre alt war. Ich lad ihn freundlich su einer Lasse Kafies ein, und wir nahmen auf der Terrasse eines Mestaurants Plad. Um ihn nicht an seine Leidenszeit zu erinnern, sprach ich mit ibm über unfere gemeinfam verlebte, frobliche Stubienzeit.

Er aber unterbrad mid ungedulbig: "Du bifi auberorbenilid liebendwirdig," meinte er mit bartem Glimmanflana. "Du fpricht mit mir, wie du mit lebem anderen fpreden würdeft. Bu-gegeben! 3ch aber melf, bag ich für bich und für alle Belt ber ebemalige Geiftestrante bin. Man benbachtet mid beimlich, ohne es merten au laffen: man ift gar au boflich, gar au entgegentommenb mie su einem Leidenden. Und doch bin ich micht der Mann, für den alle Belt mich balt! Ich war niemals anormal. Einmal muß die Babrbeit beraus, einmal muß die falsche Rückich beitelten Beden Bick ich mar gestentent auf fanten feite steden. Richt ich war gestestraut, sondern mein alierer Bruber Ludwig! — Rein — nein! ich rede nicht im Fieber! Bevor du dem Ge-banken, ich sei noch nicht völlig gebeilt. Raum gibtt, bare erft meine Geschichte au:

Alfo, Ludwig war es, ber por einigen Jahren geiftestrant wurde. Er ift amei Jahre alter als Allo, Ludwig war es, der vor einigen Jahren gemein. Der Schein war es geiftestrant wurde. Er ift swei Jahre älter als ich. Neines Bruders," lachte Cavalle bitter auf.

"Meines Bruders," lachte Cavalle bitter auf.
ich. Nicht andauernd war er unsurechnungsfähig nicht, daß auch Ludwig ihr ein tiefes Intereste ich mich. Der Irrtum muß sich in seiftestrant gewesen. Der Schein war redet mir gut zu, wie einem kranken. Der Frrtum muß sich in seiftestrant gewesen. Der Schein war redet mir gut zu, wie einem kranken. Der Frrtum muß sich in seiftestrant gewesen. Der Geinestrant gewesen. Der Geinestrant gewesen. Der Geinestrant gewesen. Der Geine war redet mir gut zu, wie einem kranken Zinde. Mich in seifter ich mir gut zu, wie einem kranken Zinde. Ende in seiftestrant gewesen. Der Geine werden wir der mir gut zu, wie einem kranken Zinde. Ende ich mich. Die berrchigte ich mich. Der Irrtum muß sich in seiftestrant gewesen. Der Geinestrant gewesen. Der Geine Mich dahrie ich mir gut zu, wie einem kranken zu, wie einem kranken zu, wie einem kranken. Die berrchigte ich mich.

"Beines Bruders," lachte Cavalle bitter auf.

"Beines Bruders," lachte Cavalle bitter auf.

"Beines Bruders, "lachte Cavalle bitter auf.

"B

trieb allerlei Unfing. Du weißt, bas boje Leiben ift ein Familienübel. Bir find erblich belaftet. Und Ludwig bat fich ftets mit biefem Gebanten Und Ludwig hat sich tiets mit dietem Gedanten beschäftigt. Außerdem bat er viel su intensiv Mathematik studiert und, was noch ichlimmer war, zu viel gefrunken. Das Leiden bestel ibn. als wir auf dem Lande unsere Familienbesitung bewohnten. Unsere Eltern waren damals icon längst pestorben.

Babrend seiner Anfalle, die ich forgfältig vor dem Dienstverional gebeim hielt, war ich stets allein mit Ludwig. Ich berubigte ibn nach Mögallein mit Endwig. 3ch berubigte ibn nach Mog-lichfeit: und er lieb fic auch immer wieder gut In ber Beit gwifden ben Unfallen mar ibm nichts ansumerten. Er mar bann völlig nor-mal, erlebigte peinlichft genau feine Berufsar-beiten und lebte feinen miffenschaftlichen Studien. Dich aber qualte fein Doppelleben unfäglich. Unb fo entichloft ich mich benn eines Tages, fiber Lubwigs Buffand mit meinem Freund Dottor Bru-nier, dem Affifienten bes berifonten Bindiaters Brofeffor Cope, au fprechen.

Radbem Brunier eine Beitlang meinen Bruber unbemertt beobachtet batte, gab er als Arst fein Urteil dabin ab, baß ber Fall ernit, aber nicht verzweifelt fei. Im Sanatorium bes Profesiors Cave wirbe mein Bruber - fo erffarte ber Arst Jonnte mich suerft nicht entichlieben, meine Buftimmung gu einer gewaltsamen lleberführung ind Sangtortum gu geben. Brunier marnte mich, allau lange au bogern. Er selbft mußte in Kirse-Studien balber nach Amerika und fonnte mir nicht aur Geite fteben. Dasu tam, bas ich bei-raten wollte! 3ch liebte bas junge Rabden sarfdid und fürchtete von feiten Ludwias, ber fie auch lannte, eine Gefahr für Boonne Martier."

"Boonne Martier?" fragte ich erstaunt. "Das

unflichtbare Feinde, ichlug auf die Mobel ein und bedurfte, meinen Deiratsantrag. Run verlangte | weien! Riemals, bente bir, das ich erfolten trieb allerlei Unfug. Du weißt, das boje Leiben Prunter als gewiffenhafter Arat Ludwigs Ueber. fonnen, wie diefer Mihariff moglich geweien if. Prunier als gemiffenbafter Arst Ludwigs Ueber-fübrung in die Beilanftalt. Go gab ich benn endlich meine Einwilligung,

> Mm Zage feiner Abreife tam Brunier noch su und und fagte, daß zwei Stunden fodter swei Krantenwörter tommen würden, um meinen Bruder absubolen. Gleich darauf trat Ludwig ins Zimmer, und wir beriferten das Thema natürlich nicht mehr. Er war volltammen vernünftig und icherate noch mit Brunier über beffen Reife, was mid tief ergriff .

Alls der Arst fich verabichtebet batte, fudite Lubmig fein Bimmer auf und ichloft fich bort ein. Ich beauftragte ben Diener, die beiben Leute, die fpater fommen wirden, au meinem Bruder bu führen. Du begreifit — id wollte nicht sugegen fein bei ber traurigen Seene. Ich sog mich in mein Zimmer, das fich am entgegengesebten Ende des Dauies befand, aurud.

Es idellte. Ich borte Stimmen, Schritte, bie fic nach dem Zimmer meines Bruders bin entfernten. Ich laufchte — erwartete Schreie du boren. Richts! Aber die Schritte kamen wieder naber. Man klopfte an meine Tir. Ein aut gefleibeter berr ftellte fich mir por und fagte mit

"berr Doftor Brunier ermartet Gie im Ba-

Bollen Gie fic vielleicht au ibm bemilben?" 3d nahm an, der Arst habe mir über Ludwig noch etwas su fagen, und eilte obne but bie Treppe binab. Bor ber Tür ftand ein geichloffenes Automobil. Der Bagenichlag wurde gedfinet. 36 ftieg auf bas Trittbrett, um Prunier anguforeiden. Ein Fremder faß im Auto. Bewor ich surischreten kann, schiebt mich iemand in den Bagen. Die Tür wird augeschlasen. Und das Auto sauft davon. Ich ruse, schreie und verlange schliehlich eine Erflärung. Bergebend! Man redet mir gut au, wie einem kranken Linde. Endlich beruthigte ich mich. Der Fretum muß fich in losert aufflören.

Geufgend ftrich fich Lucian Cavalle mit ber Danb über die Stirn. Rad einer furgen befuhr er in milbem Zone in feiner Ergablung ! duhr er in mudem Lone in seiner Erzahlung bei. Der Diener batte die Wärter doch suerst in Ludwigs Limmer gesührt. Jebenfalls hatte er sie ein mich verwiesen, da er ihre Erklärung, sie sollten einen herrn Cavalle abholen, wahl nicht bezist. Wöslich auch, daß er mich für kurbebürftig die Die Geststedkranken glauben ja steth, nicht fie, sobern die Gesunden seien leidend.

Rurs, man bielt mich in ber Anftalt, trotten ich felbit die Formalitäten sur Ueberführung Enmigs erlebigt batte.

Uleber einen Aufensbalt im Sanatorium lei mich schweigen. Ich ward den Angaben Brusiers gemäß — die er isir meinen Bruder gemacht beit — bebandelt. Meine volle Geistesklarheit wirt mir nichts. Ich burfte, dem Ifoliersvien Goed gemäß, mit niemaudem aufammenkontmen. Auf anein Bruder ward nicht zu mir gesassen. Es wie eine furchtbare, aualvolle Zeit. Bisweilen brührt lich weine Sinne fast zu nermirven wenn mich bie fich meine Ginne fast an verwirren, wenn mie be But padte fiber mein vernichtetes Dalein.

Bon Ludwig borte ich in all diefer Bell nichts. Und weißt du, was er tat? Er verbeitatet fich! Der Schred fiber meine Einsperrung in Sanatorium bat Lubmig gebeilt. Er beitett Poonne!

Endlid tam Brunier aus Amerita surit u war nicht wenig verblüfft, mich als Katienten Caces Antialt au finden. Doch er beberrickt Und als er mich befreite, erflärte er mir, den als Ehrenmann feinen Lärm ichlaven burfe, miffie das Fantilienleben meines Bruders in Bruders nen, ber icon ein Rind babe. 3ch mar en wigs Stelle in ber Anftalt gowefen! Ber abet wullte bas beweifen? Giner von uns beiden mat geiftestrant geweien. Der Schein mar gem

Lotales.

Bicsbaben, 7. Muguft. Der Mildraufichlag.

Montag

Der "Berein der Rildhandler für Bies-toden und Umgegend, c. B." bielt geftern nach-mittag im Gaftbaus sum Anter zu Biernadt eine ut befuchte Berfammlung ab. Dem Berein find ntieit 17 Ortharuppen angeichloffen. Ginsiger gegenftand ber Tagesordnung bildete bie Stelsu einem etwaigen Mildaufichlag. fingnahme an einem eindagen Melidautidag.
Lad Andführungen des Borfibenden der Berfamilung baben die Laudwirte den Milchändlern icon au Oftern dieses Jahres den Rilchgreiß um 1 Piennig für den Liter erböht. Die
Belchändler fätten die beute diesen Auficklag Mildbandler batten ols beite biefen Aufidiaa nicht auf das Publifum abgewälst, ibn vielmehr ellein getragen. Da aber infolge der herrichen-ben Trodenheit der Futterpreis erheblich ge-niegen und auch die Ergiedigkeit der Mildflibe ne piel geringere geworben fei, fobas man ber Radfrage nach Mild gar nicht mehr batte gerecht werben fonnen, fei man in den Rreifen der Mild. Racktrade find Art. gar gar in den Kreisen der Milchwerden können, sei man in den Kreisen der Milchweises einkreten müsse. Der Ersten des Inliedwreises einkreten müsse. Der Breis des Zentners Krasstutter sei a. B. um 1½ Marl gelitegen. Am 1. August dade bereits der weitere Borstand in Wiesdaden für den weitere Korstand in Wiesdaden für den weiter Korstand in Wiesdaden für den weiter korstand in Wiesdaden für den weiter seisdest. Die Bersammlung nadm einkimmtz einen Antrag an, wonach diesem Beitind des Gesamtvorstandes zu gestimmt wird. Und swar soll dieser Rilchausschlag sosort ersselgen. Auch für Großtonlumenten (Bädereien, Fessonen usw.) soll die Rilch um denselben Betrag teurer werden. Für den Fall der Aushilse unter den Milchbändlern soll von jeht ab 20 Psennise sür den Liter Rilch erhoben werden. Lebkait wurde die Frage erdretet, wie man etwaise Preisdrückereien von Milchbändlern verdindern sonne. Sosern ein derartiger Fall vordindern fönne.

sindern tonne. Gofern ein derartiger Ball poroon anderen Berbandsmitaliebern gegeben meren: anherdem foll an die Mildlieferanten bes Betreffenden berangebireten werben, ibse Milch diefem nicht mehr absugeben. Bielmehr will in diefem dall der Berband die Wilch selbst übernehmen und für den gall, daß sie su einem geringeren als dem üblichen Einkaufspreife ge-liefert wurde, dem betreffenden Landwirt den Seberen üblichen Preis begablen. Bum Bwede biebbestiglicher Berbandlungen mit ben gand-mirten murbe eine Kommiffion von 7 Berbandswirten wurde eine Kommittion von ? Zervande-mitaliedern gewählt. Die Einsedung dieser Kommission bat nach in der Versammlung ge-änderten Ansichten auch den Vorteil, daß im Jalle weiterer, sväterh in notwend is werdender Wilchpreiserhöhungen beren Regulierung bester vonstatten gebt. In den nächten Lagen soll von gewersichaft-

lider Ceite au einer öffentlichen Berfammlung eingelaben merben sweds Stellungnahme gegen ben Mildaufichlag,

Unier dem Roten Kreuz.

Am Samstag nachmittag um 5 Uhr tagte im Schwesternhause, Schöne Aussicht, der Biesbadener Berein vom Roten Arens, zwecks Abhaltung seiner diessährigen Generalversammlung, welche von zahlreiden Mitgliedern besucht war. In den Beginn des Berichtsjahres fällt die Wichrige Biedersehr des Greinhauses

In den Beginn des Berichtsjahres fällt die Windrige Wiederkehr des Gründungstages des Bereins. Am 17. Juni d. J. hatte im Bereinshause im Areise der nächsten Freunde und Gönner eine schichte Feter statzesunden. Der Berein vom Koten Krenz wurde am 17. Juni 1885 gegründet. Aus eigener Krast, unterstützt von vermögenden Boblidtern, war er bestredt, Krankenpstegerinnen auszubilden, um in Zeiten des Friedens den Kranken zu helsen und sie, wenn nötig, in das Deim die zur Genesung aufzunehmen. Aus ganz kleinen Anfängen bat sich der Berein entwickelt zu einem Factor, mit dem auf dem Gebiet der Kranken-vollege zu rechnen is. Seine Gründung und seine weitere Entwickelung verdankte er dem

die Beichaffung miffenichaftlich ausgebilbeter Rrantenpflegerinnen bringend Corge gu tragen fei, veranlagte ibn, mit dem Baterländischen Frauenverein und dem 1813 ameds Fürsorge und Armenpflege gegründeten und 1847 erneuerten Biesbadener Frauenverein in Berhandlung zu treten, um eine Bef-ierung auf diesem wichtigen Gebiete der freiwilligen Arantenpflege au ichaffen.

willigen Krankenpilege au ichaffen.
Diese im Jahre 1884 gepflogenen Berhandlungen führten au der Erfenntnis, daß der angestrebte Zwed am besten erreicht werden könnte durch Gründung eines besonderen Bereins, welcher lediglich die Krankenpilege im Auge haben sollte. So wurde am 17. Juni 1885 der Biesbadener Berein vom Roten Kreuz gegründet, dessen Zwed ist, Krankenpflegerinnen für Friedens- und Kriegszetten auszubilden und dieselben im Falle eines Krieges zur Berfügung des Jentraltomitees vom Roten Kreuz zu stellen. Den Borsich im Berein übernahm der Brinz und hat ihn behalten, dis er am 1. Januar 1903 aus Gesundbeitsrücksichten sein Amt niederzulegen behalten, bis er am 1. Januar 1903 aus We-jundheitsrüchichten sein Amt niederzulegen gezwungen wurde. Seiner zielbewußten Initiative ift es zu verdanken, daß aus kleinsten Anfängen, aus einer kleinen ge-mieteten Wohnung von 3 Jimmern mit drei Schwestern und einer dausmutter, das Krankenhaus mit einer Jahlreichen Schwe-kernfloste unter Leitung einer Oberin ente hernschaft unter Leitung einer Oberin ent-itanden ift. In den Jahren 1903—1907 hat der Berein zwei Borfibende, den Gerrn Gech. Regierungsrat Dr. Kalle und Kommergienrat Roch, aus ihrem Amte icheiben feben, Un 400 Schweftern find in den verflofenen 25 Jahren ausgebildet worden. Die erfte Oberin, Graulein Delene v. Bolten ftern, trat nach 17jahriger, erfolgreicher Tastern, trat nach 17jähriger, erfolgreicher Tatigkeit aus. Ihre Rachfolgerin, fräulein Anna v. It ih mann, sieht augenblicklich an ber Spihe der and 80 Schwestern und 23 Bensonärinnen bestehenden Schwestern und 23 Kranfenhaus mit allen modernen Einrichtungen und zwei Schwesternhäuser bietet Unterfunft für 70 Kranfe und 65 Schwestern. Die Qualifation als Krantenpflegeschule mit staatlichem Examen ermöglicht dem Berein die eigene Ausbildung der Schwestern. Der Anschluß der Schwestern. Ruhegehalisflaffe ber Rommunalbeamten für ben Regierungsbegirt Biesbaden fichert ben Schweftern eine ausfommliche Berforgung für das fpatere Alter. Bon der Deimftatte ans werden in Biesbaden außer dem Krantenhanse verschiedene städtische und prinate Bobliahriseinrichtungen versorgt, wie der Berein anch weit über die Grenzen der Pro-ving hinaus seine Kräfte in den Dienst der ving hinaus seine Krafte in den Dienst der allgemeinen Krantenpflege stellt. Reiche Geschenke von wohltätigen Gönnern wurden dem Berein au teil. Den Unterricht der Lehrschwestern erteilte im Sommer Se-mester derr Dr. ded, im Binter-Semester Herr Dr. Lande. Die staatliche Prüfung fand durch Geb. Medizinalrat Dr. Anguit Pfeiffer am 2. bis 4. Oktober 1910 und am 9. bis 12. April 1911 statt. Das Arbeitöfeld der Schwestern konnte

auch in diefem Jahre erweitert merden. Co wurde die neu eröffnete Balderholungsftatte für Frauen und die Auranfialt Bad Rerotal au Biesbaden, das Säuglingsheim au Mar-burg und die Gemeindepflege in Radevormwald übernommen. In dem abgelausenen Jahre wurden in dem Kransenhause 1126 Battenten und 47 Begleiter aufgenommen; davon wurden 982 geheilt, 70 gebessert, 20 ungeheilt entlassen; 60 sind auf das Jahr 1911—12 übernommen worden. Ungehöft 600 Patienten wurden ambulatorisch behandelt und 280 Operationen au ihnen vollzogen, 31 erfrankte Schwestern wurden au 426 Tagen und 5 Dienitboten an 61 Tagen verpflegt. Das Freibert des Bereins war 180 Tage mit 7 Kranten belegt. Auf Roften ber Freibett-taffe für Erwachiene fonnten 11 arme Pa-tienten an 130 Tagen und 8 arme Rinder an 98 Tagen auf Roften ber Rinder-Greibettfaffe biefen weitere Entwidelung verdankte er dem berpflegt werden. Das durch die Geschwister war an Die Erfenntnis, daß für die Stadt Biesbaden die Privatkrankenpflege sich nicht in den richtigen dänden befand und deshalb für ihre 47 Begleiter, zusammen 1173 Köpfe,

nabenleben, Bin beute in Paris, morgen in Ber- | tauchte in der Tat als ichwaches, nebelhaftes Ra, na," meinte Dottor Brunier, ben ich bei erfennen. Um zu beweisen, daß es fich bier-beiler Begegnung auffucte. "Das find so Ge-bei nicht um Illusionen der Beteiligten hanbelt, murben bann brei Rrantenichmeftern delt, wurden dann drei Krankenichweitern aus dem Boipital gerufen, die von dem Berfahren und dem Zweck der Bersuche nichts wußten. Die Schwestern saben anfangs nichts, als dann aber einer der Aerzie mit den dänden in einer gewissen Entfernung den Umrissen der Körper folgte, sab eine der Schwestern sofort "Lichtstrahlen" zwischen den Fingerspiten des Arzies auftauchen. Bas die Aviatifer verdienen? Aus Baris wird geschrieben: Nachdem nun auch der

ris wird geschrieben: Rachbem nun auch ber englische Runbflug beenbet ift, laft fich bie Ernte einichaten, die ben Aviatifern die vier großen Rundflüge biefes Jahres gebracht haben. Es waren dies die Glüge Paris bis Nom, Baris—Madrid, Europäischer Rund-flug und Englischer Rundflug. Die Preise für alle 4 betrugen 1 Million Francs. Mehr als die Hälste dieser Willion, nämlich 510 000 Francs, hat Beaumont allein eingesäckelt 250 000 Francs brackte ihm allein sein Sieg in England. Bedrines mußte fich mit 200 000 Francs begnügen, die Sälfte davon brachte ibm der Flug Barid—Madrid. Es folgt dann Garros mit 150 000 Fres, dem Bidart mit 100 000 Fres Gewinn nachteht. — Doch bleibt den Aviatifern gewöhnlich nur die Sälfte davon, denn die andere Sälfte beanforucht die Firma, von der sie die Apparate beziehen. Dafür zahlt die Firma dann auch meiß die übrigen Unfasten die Besochung meift die übrigen Untoften, die Besoldung des Bersonals, die Reparaturen ufm. Durch den Sieg Beaumonis hat vor allem die Firma Bleriot gute Geschäfte gemacht.
Doch wird Beaumont felbft mit feinem flingenden Lobn gufrieder fein tonnen. benn bei feiner Wage ale Schiffsfahnrid burfte immer-

bin die Gefamtfumme feiner Gewinne biefe feine feften Gintunfte weit überfteigen.

in der Privatpslege 482, ausammen 7437 Besuche erstattet. In der Armenpslege wurden 180 und in der Privatpslege 248 Kranfe gepflegt. Die Arbeitstage der Schwestern bestsern sich auf 29 147. Durch die von seiten der Britalleder aufmendeten Weben au Wald. Mitglieder gefpendeten Gaben an Geld, Raturalien und Rleibungsftfiden tonnte 123 Ermachienen und 192 Rindern in der Armen-Erwachsenen und 192 Kindern in der Armenpflege eine Weihnachtsfreude au teil werden.
Für die Freihettsasse Erwachseure aingen
355,95 M, für Freihettstiftungen 5558,20 M
ein. Die Verwaltungsfasse erhielt an Geichenken 16 804,65 M. — Der Vor an ich fag
für das Rechnungsjahr 1911—12 weit in
Einnahmen und Ausgaben 208,715 M auf.
Bei dem Schwestern-Pensionsfonds siehen
den Einnahmen von 35,018,52 M au Ausgahen 27,490,27 M gegenüber, sodak eine Mehrben 27 490.27 M gegenüber, fodaß eine Dehr-einnahme von 7528.25 M gu verzeichnen ift. Das Bermögen beläuft fich auf 75 547.81

Dies alles zeigt, daß es dem Berein auch in finanzieller hinsicht gelang, sich emporau-arbeiten. Benngleich auch die Opfer groß sind und stetig wachsen werden, so darf doch nicht vergessen werden, daß es hier gilt, im Interesse der Allgemeinheit, zum Bohle des Bolfes au mirten.

Biesbadens Gatte. Es find neuerbings bier eingetroffen: Rentu. De Mmonin-Baris (Zaunus-Dotel) - von Dutfiewica-Baris eingetroffen: Rentn. de Amonin-Baris (Taunus-Dotel) — von Duttiewics-Varis (Reichspost) — Generalleutin. a. D. Exsell. Freiberr von Falten ftein-Charlottenburg (Beises Ros) — von Gordon-Berlin (Rose) — von Grigorico-Vetersburg (Aftoria-Dotel) — von Douten-Amsterdam (Reichspost) — E. L. P. Fürst Ricolas de Leuchtenberg (Naffauer Dof) — von Lon-van-Budapest (Negir) — von Philivs-born-Etrelis (Dansa-Dotel) — Baronin von Schroeder & Riga (Villa Emilie) — Freisfrau van Urif-Dietenbosen (Primavera).

Frembenfrequens. In der vergangenen Woche find insgesamt 3731 Personen eingetroffen, davon 2880 au fürzerem und 851 zu längerem Ausentbalt. Damit stieg die Gesamt fregu en a auf 102 857 Personen, davon 65 732 su fürzerem und 37 125 Personen zu sängerem Mufentbalt.

Regierungsrat Relior, bisher II. Mit-glied des Begirts-Ausichuffes gu Biesbaden, ift bem Königlichen Oberverwaltungsgericht ale Silferichter überwiefen worben.

Stadtpfarrer Gruber. Geftern vormittag um 8.45 Uhr fand unter gablreicher Beteiliaung ber tatbolifden Gemeinde bie feierliche Initallation des Stadtpfarrers Rarl Gruber, feither Rettor der Maria-Silffirde, durch Domtapitular, Geiftlicher Rat und Stadt. pfarrer Tripp aus Limburg, in der St. Bonifatiustirche ftatt. Die Feier wurde durch eine Aufprache des Geiftlichen Rats eingeleitet.

Biesbadener auf dem Katholifentag. Anlählich des Katholifentages in Mains bat-ten fich gestern mittag um 11.30 Uhr auf dem Luisenplat fämtliche biefigen fatholischen Bereine in überaus gablreicher Bertretung man mochte gegen 1000 Teilnehmer gablen mir ihren Fabnen und einer Mufiffapelle eingefunden. Als nach Beendigung des Gottesdienstes in der St. Bonifatiustirche die hiefige Geistlichkeit, sowie der Domkapi-tular, Geiftlicher Rat, Stadtpfarrer Tripp aus Limburg, der anlässlich der Inftallation des neuen hiefigen Stadtpfarrere Gruber anmefend mar, auf dem Luifenplate erichie nen, brachten die auf dem Blate Bersammel-ten auf den neuen Stadtpfarrer ein dreifaches Doch aus. Dierauf sette fich gegen 12 11hr unter Borantritt der Mufilfapelle der Bug in der Richtung nach dem Bahnhof durch die Abolfsallee in Bewegung. Die Ab-fertigung auf dem Bahnhof verlief ohne jeg-liche Störung, was insbesondere auf die vortrefflicen Dagnahmen, welche bie Gifen-bahnverwaltung getroffen batte. gurudguführen ift.

Ordensverleihungen. Es murbe ver-lieben: Dem Burgermeifter Friedrich Birliehen: Dem Bürgermeister Friedrich Birfendahl, dem Beigeordneten Fabrikanten Bilhelm Rüdert und dem Stadtverpronetenvorücher Apothekenbester Eng. Stoll in derborn der Königliche Kronenorden vierter Klasse, dem Bauausseher Bilhelm Link, dem Schreinermeister Bilh. Ded enroth, dem Schossermeister Ludw. Jopp, dem Oberpolier Gduard dabig, den Obermonteuren dugo Köppe und Jakob Bi-jock, dimilich in Derborn und dem früheren Bahnholbarbeiter Jakob Koch in Friedensdorf (Biedenkopf) das Allgemeine Chrenzeichen.

Mus ber Carnifon. Die Boer riidten beute friib furs nach 1 Ubr in die Gegend von Dabn-Beben und Bleidenftadt aus, mofelbit ScharffcieBen ftattfindet.

Die Eruppenichau auf bem "Großen Ganbe' in Anwefenheit bes Raifers wird auch gablreiche in Anwesenheit des Kaisers wird auch gablreiche Schaulustige aus Biesbaden anloden. Es dürften daber solgende Anordnungen interessieren Beiolgung im Interesse der Ordnung und der Sicherbeit des Bublisums auversichtlich erwartet wird. Das Betreten des Exergiervlabes "Grober Cand" innerhalb der Postenkette ist am 11. ds. Res, von 6 Udr vorm, ab, dis aur Beendigung der Truppenschau verboten. Augang für Wagen, Krastwagen, Keiter und Fußgänger ersolgt nur vom Gonsenbeimer Einerfolgt nur vom Gonfenbeimer Ein-gang ber und swar erft nach Beenbigung bes Gesechts. Bagen, Kraftwagen und Reiter baben von Mains aus den Beg durch das Binger Tor nach Gonfenbeim su nebmen und fich bis 9.30 libr pormittags am Gudofteingang von Gonfenbeim, Anfang der Mombacher Strafe nach An-ordnung der Ablberrungsorgane aufzuftellen. Das Publikum wird dringend erfucht, wenn feitens der die Abfperrung leitenden Offisiere am Gonfenbeimer Gingang ber Butritt gum Plat freigegeben wird, rubig und obne en laufen den Plat au betreten, wobei unter feinen Umftarben iber bie Absperrungstruppen vorzubringen ift. Die Bagen, die etwa 20 Meter binter der Seilabsperrung ansubalten baben, dürfen nur im Schritt vorfabren, widrigenfalls fie sofort angebalten werden und ben Plat perlassen millen.

wurden 19 728 Tage verpflegt. Bon ben Die Bulaffung ber Bufdauer wird to rechtseitig Schweftern wurden in der Armenpflege 6955, erfolgen, daß diesetben den Parademarich aus in der Privatoflege 482, aufammen 7437 Be- nachfter Rabe mit anleben tonnen. Das Gomenheimer Lor in Mains, sowie die Durchafinge durch den Ball zwischen Mombacher und Binger Lor find am 11, ds. Mts. von 10 Uhr vorm, dis nach ersolgtem Rückmarich der Fahnenkompagnie ge-ichlosten. Rach beendigter Truppenschau werden fich ber Raifer und ber Großbergog an ber Epite der Fahnenkompagnie nach dem Großbersoglichen Palais begeben und dabei folgenden Beg ein-ichtagen: Gastell'iche Baggonfabrit entlang, Mainzer Straße, Mombacher Tor, Mombacher-ftraße, Balltraße, Aliceplaß, Bingerfiraße, Große Bleiche. Die genannten Strafen werben von 11 Uhr ab für ben Bagen-, Reiter-, Rad- und Automobiloerfebr geiperrt.

Aus der Dandwerkstammer. Das "Archio Deutscher Berufsvorminder" bat bei der Dandwerkstammer einen Antrog eingebracht, dabin zu wirken, daß bei der Beschlagnachme von Arbeitslöhnen allmentationspflichtige Arbeiter nicht entlaffen werben. Der Rammervorftanb erflärte fic smar bereit, bem Eriuden ftattgugeben, er fab fich aber veranlaßt, ausdrudlich barauf binauweifen, bag meift bie Arbeiter, beren lobne beichlag-nahmt werden, die Arbeit verlaffen.

Bu ben Gemerbegerichtsmablen liegen 3 Liften por, eine ber driftlichen Gewertichaften, eine ber freien Gemerticaften und eine ber Rellnerorgani-

Aufenthaltsermittelungen werden angestellt iber: Former Frans Rilian aus St. Goarsbaufen; — Maschinik Johann Meillinger aus Ets; — Taglöbner Deinrich Müller aus

Stedbrief wurde erlaffen gegen: Raufmann Otto Bimmermann aus Midelbad megen Ronfursverbrechens; — Rorbmader Beinrich Chupp aus Gaubernbach, Oberlabnfreis, megen Urfundenfälichung: - Guianne Gruber megen

Diebstabls und gewerbemäßiger Unsucht, lester Aufenthalt Biesbaden, Güterrechtsregister. Die Chelente Raufmann Bilbelm Anton Belten und Maria Dedwig, geb. Rieben, su Biesbaden baben Gütertrennung vereinbart.

Selbitmord, Das im Dause Dobbeimerstr. 106 in Stellung sich besindliche Alährige Dienstmäden Em il i e Bieber versibte in der Racht von Samstag auf Sonntag in der Rüche ihrer Derrschaft Selbst mord, indem es die Gasbähne öffnete. Der starke Gasgeruch machte sich bald demerkar und wurde die derrschaft dadurch auf die Selbstmordkandidatin ausmerksam. Die auf Die Selbitmordfandidatin aufmertfam. Die fofort benachrichtigte Sanitatswace fonnte aber nur noch ben E ob feliftellen. Die Leiche murbe geftern dem Rordfriedbof augeführt. Bas das Dabden su ber Zat veranlaht bat, fieht bis jest noch nicht feft.

3m Dient verungliidt. Der 27jabrige Babn-arbeiter Carl Rrieger, Dobbeimerftrabe 109 wohnhaft, wurde gestern vormittag um 8.30 Uhr bei Auslibung seines Beruses auf dem Güer-bahnhof von einer Losomotive er fa kt und ge-riet unter die Maschine, wobei ihm der lin ke Tuß abgesahren wurde. Außerdem trug er mehrere Kopsperlebungen davon, Man benach-richtigte kaslisch die Ausliebenden richtigte fogleich die Sanitätsmache, welche ben Berungludten nach Anlegung von Rotverbanden nach dem St. Josephsholpital verbrachte.

Raminbrand. Durch einen Teuermelder murbe am Samstag abend furs vor 10 Uhr die Bebr nach dem Saufe Schwalbacherftraße 14 alarmiert. Beim Eintreffen ftellte es fich herans, daß es fich febiglich um einen Kaminbrand handelte, fobaß nur einige Mannichaften gurudblieben, mab-

rend der Daupiloichang wieder absahren fronnte. Baldbrand. Um Camstag nachmitiag wurde die Fenerwehr nach dem Diftrift "Eichelsgarten gerten, woselbst in einer Schonung niedere Zannen bestände in Brand geraten waren. Das Geuer tonnte nach einftfinbiger Zatig feit geloidt merben.

Arbeitsgelegenheit. Diefer Boche wird mit den Erdarbeiten für die Bafferleitung Schläfers fopfftollen — Bleiden sit adt begonnen. Die Einftellung der Arbeiter, vorläufig 100 Mann. erfolgt durch den ftädtischen Arbeitsnachweis.
Ein Att von Gefühlerobeit wurde am Samstag an einer Lane verübt. Dem armen Lier,

tag an einer Kape verübt. Dem armen Zier, das einer Dausbesitzerin in der Albrechtftraße geborte, wurden beide dinterbeine gebrochen und es sodann lebend über die Rauer
eines der benachbarten danser in den hof der Eigentitmerin geworfen. Die Kabe mußte getötet werden. Für die Ermittelung des Täters
kelle die Rellegrin eine Relehrung im Monthe totet werben. Gur die Ermittelung Des Laters fiellt die Besiderin eine Beloduung in Aussicht. Lierichusverein und Bolisei wurden bereits ver-

Abgeftürst. Gestern nachmittag gegen 6 Ubr ftürste der 15jabr. Dausburiche Ebristian Carle von der Felsengruppe in der Rabe der Leichtweiß-höhle ab, wobei er sich einen Anöchelbruch und einige Dautabschlirfungen ausgo. Erod der Barnungstafeln, bie an biefer Stelle aufgeftellt finb, batte der junge Mann in Begleitung feines fünge-ren Bruders die ca. 10 Meter bobe Gelswand er-ftiegen. Er wurde nach Anlegung eines Notver-bandes durch die Sanitätswaße in das Städt. Rrantenhaus verbracht.

Einen aufregenden Roment durchlebten am Samstag nachmittag die Unwohner der Rubes-beimerftraße. Durch die Geiftengegenwart eines Chauffeurs wurde ein großes Unglud verhütet. Bwei fleine Mabden und 1 Jugne von ca. 8-10 Jahren vergmigten fic damit, mit einem Sport-wägelchen auf dem Trattoir der abichtiffigen Riidesheimerftraße hinabsurollen. Plöblich fprana Ridesbeimerktraße hinabsurollen. Plöslich sprang bas Wägelchen vom Trottvir ab und fauste direkt auf ein in siemlich ichnellem Zempo entgegen-tommendes Briwat-Automobil su, in dem sich 2 Herren befanden. Der Chauffeur, der die große Gesabr sofort erkaunte, drachte das Auto sast im Angendlick aum Steben. Der Sportwagen stieß gegen den Kibler des Automobils und siel um, ohne daß die Kinder Schaden nahmen. Der ganse Borsall trug sich in wenigen Sekunden zu. Die Eitern der Kinder daten sieher keine Ahnung, in welcher Gesabr ihre Liedlings geschwebt baben; sie sollten derartige Spielereien auf beledten Straßen und besonders an Straßenkreusungen unter keinen Umitänden duiden.

Ginen Dhumachteanfall erlitt am Camb. tag abend eine von außerhalb im biefigen Babnhof eingetroffene altere Dame. Deb-rere Beamten leifteten fofort Diffe und verbrachten fie nach dem Bartefaal. In einen Droichte tonnte die Erfrantte der Bohnung ibrer Bermandten bier augefithra merben.

nas biefer Begegnung auffuchte. Das find io Ge-ichidten! Rege did nicht auf. Wenn ein Pidia-ter von Caves Bedeutung einen Patienten fünf-zehn Monate im Sanatorium bebalt, jo muß das icon feinen Grund haben."

Hllerlei.

Cleafried Bagner teilt dem "B. B. E." auf eine Anfrage mit, daß die Frage, ob auch im nächten Jahre in Baureuth gespielt wird, noch nicht entschieden sei. Die Entscheidung bange noch ban verschiedenen Umftänden ab.

Die "Gloriole" bes Meniden. Bereits vor einigen Monaten überraschte ber amerifa-nliche Arat Dr. Patrid O'Donell von Chicago die wiffenschaftliche Welt mit der Mitteilung, daß es ihm durch ein besonderes chemisches Berfahren gelungen sei, eine im Dunkel forpere feliguftellen, die durch eine Art Glotiole dem Umrif des gangen Rorpers folgt, tiole dem Umriß des ganzen Korpers folgt, bei gewissen Krankheiten Beränderungen answeise und mit dem Tode erlischt. Der ameisauliche Korscher hat inzwischen seine Einde und Bersuche sorigeseht und in diesen Tagen im Hospital von Chicago sogar statographische Aufnahmen dieser menschlichen "Glorivle" auf die Platte zu bannen vermocht. Man photographierte die Ausürahingen eines Sterbenden, und dabei zeigte es ich, daß sosort mit dem Eintreten des Todes die Ausürahlung endet. In Gegenwart twee Reihe von Aerzten wurden dann im gunnimmitut von Chicago Borsührungen Auntinftint von Aerzien wurden dann im Auntinftint von Chicago Borführungen veranhaltet. Die Modelle wurden, in ein Teinen...dig gehöllt, in ein Dunkelgimmer gestaht, dort legten fie in der Finsternis ihre billen ab, und nach Bornahme der von Dr. Daspuren ab, und nach Bornahme der von Dr.

fie an follers beariff. e Sup-

tagt

bat-

Del Del ig su ersu-ffus-

meli

a ge.

eblin.

negi

m lak unieri e bette miste Cavel Nus es mit rediter rid die

er Seit eirateit es ins eirateit eten in den in d

Damit Sie nicht

während der Reliezelf

der Wohltat der Versicherung verluftig geben, ist es dringend in Ihrem eigenen Intereste au empsehlen, auch während der Ferien das Abonnement auf den Biesbadener General-Anseiger beisubehalten. Für geringe Vost-vesen erhalten Gie täglich den

Wiesbadener General-Angeiger

augestellt, und begieben benfelben wie folgt: Bei langerem Aufenthalt an einem Det

innerhalb Deutschlands ober Delterreich-Ungarns weisen wir der Billigfelt wegen die Zeitung an die zuständige Bostanstalt ein. Wir berechnen dann außer dem regelmanigen Besugsgeld nur die Beltein-meifungsgebube von 20 Big. für 1 Monat.

Bet öfterem Wechfet Des Liufenthalte übermitteln wir die Zeitung täglich unter Kreusband. Die Borto-Koften bierfür beiragen in Deutschland und Defterreich-Ungarn pro Boche 30 Big., nach dem Ansland pro Boche 50 Pfg.

Die genaue Abreffe und die Zeithauer bes Aufenthaltes wolle möglicht 3-5 Tage vor der Abreise und dirett mitgeteilt werden, damit die Zeitung am Ausent-haltsort rechtzeitig eintrifft.

Abonnenten, bie den "Biesbadener General-Angeiger" bis aum Antritt ber Reife burch die Boft bezogen baben, muffen bie lleberweisung nach einem anderen Ort bei ibrem Voftamt voer bei ihrem Briefringer veranlassen. Die bierfür an entrichtende Gebühr beträgt nach Orten in Deutschland 50 Pfg., nach Oelterreich-Ungarn Rart 1.—

Bor ber Rudtebr

ift und unter genauer Angabe der ftändigen Abreffe Mitteilung au machen, damit wir die Zeitung ohne Unterbrechung durch die Erägerin wieder suftellen laffen tonnen. Bei Voltabonnenten bedarf es nur einer BRitteilung an den Brieftrager ober bas

Bering des Biebondener General . Mngeigers.

Mm Rarfreitag feine Conntagojahrfarten. Die preugifche Gifenbahnvermaltung gibt befanutlich Conntagofahrtarten gu ermäßigten Breifen an Conn. und Geiertagen und am Simmelfahrtstage aus. Renerdings ge-follte Antrage, Diefe Conntagsfinbrfarten auch am Rarfreitage, fowie am preu-filden Bug. und Bettage ansgu-geben, find vom preugifden Gifenbahnminiiter abgelebnt worben.

Biesbaben-Rancu. Bie es ben Unidein bat. find verichiebene wichtige Berfebreeinrichtungen, die im Baufe biefes Commers auf ber Strede Rancy . Mes . Saarbriiden . Bingerbriid . Mains. Biesbaden Brantfurt a. DR. geichaffen mor-ben find, bem reifenben Bublitum noch nicht im genfigenben Umfange befannt. Go ift, um ben Badeorte Biesbaden, Domburg v. b. Dobe und Raubeim befuchenben Reifenden Die Unbeauemlichteiten bes Umfteigens au erfparen, feit bem 1. Juni b. 36. in bem D-Buge 141 ein direfter Bagen 1. und 2. Rlaffe von Ranco nach Biesbaben-Domburg p. d. Dobe-Raubeim eingestellt worden . Diefer Bagen fahrt ab Des um 5.40 Uhr porm., in Caarbriiden um 7.08 Uhr und läuft von Mains über Biesbaden-Domburg v. d. Dobe nach Raubeim, mo er um 12.39 Uhr mittags eintrifft. In umgefebrter Richtung läuft von Raubeim ifber Comburg v. b. Bobe-23 ie 8 baben-Mains-Saarbriiden-Men in ben Bugen 285/98a/D 148 ein birefter Bagen mit 1. und 2. Rlaffe nach Ranco. ber um 11.39 Uhr vorm. in Nandeim abföhrt, in Saarbrücken um 5.0, in Mes um 6.22 Uhr abends eintrifft. Ferner ist seit dem 1. Mai d. Is. außerdem ichon länger in den Büsen D 145./D 5 und D 12/D 146 awischen Kanco und Berlin über Frantsurt a. M. laufen-den Wagen 1. und 2. Klasse in den Ing D 143 (Saarbrücken ab 5.41 Uhr nachm.) ein directer. auch die 3. Wagenflaffe führenber Wagen eingeftellt, der von Ranco über Met Caarbriden-Bingerbrid-drantfurt a. M. nad Berlin, An-balter Bahnbof, durchläuft. Er gebt in Frank-furt a. M. auf ben Jug D 101, Frankfurt, Cassel-Rordhausen-Dalle, in Dalle auf den D 37 über. mit dem er in Berlin, Anbalter Babubot 9.05 Uhr vorm. eintrifft. In umgekehrter Richtung läuft der Bagen mit den Bugen D 38/D 104/D 144 ab Berlin Anbalter Babubof 8.25 Uhr abends Dalle-Rorbhaufen-Caffel-Grantfurt-Bingerbrud-Saarbriiden-Det nach Nanco aurlid. (Antunft in Saarbriiden 11.19 Uhr. in Det 12.41 Diefe Biige baben glinftige Mufdliffe pon Biesbaben aus,

Bie bas Wetter wird! Die Ausflügler fonnten gestern aus eigener Anschauung fich bavon überzeugen, wie fehr die Feldfrüchte burch Sitze und Trodenheit gelitten haben. Und immer wieder werden die Hoffnungen auf Regen gunichte. Es sind zwar im ganzen auf Regen guntchte. Es find zwar im ganzen weitlichen und nördlichen Deutschland schon fühlere Westwinde zu verzeichnen, da das dochdruckgebiet ganz zurückgedrängt wird. In Bestbeutschland weht der Bind schon in ganz bedeutender Frische und infolgedessen ist die Bahn für die Birbelwinde auf dem Ozean jeht frei. Es ist zwar noch heiß, weil die Sonne fröstig scheint, aber nicht mehr so warm, wie in den Bortagen. Die Birbelwinde werden bald weiter vorrücken. so daß die Serrickoft der heithen Ostminde hold nore winde werden bald weiter vorrücken, so daß die Gerrichaft der heihen Ditwinde bald voriber sein wird. Der Rückgang zur fühleren Temperatur dürste sich sedoch nur langsam vollziehen, da in Ruftland die Hite noch andauert. Die Bewölfung nimmt aber mit jedem Tage zu. Damit dürste die größte Hiteperisch vorsiber sein und die Abstillung allmäblich eintreten. Die Berliner Better-warte dagegen meldet, daß nach diefer augen-blidlichen Abfühlung recht balb eine nene Diveveriode fich einftellen wird.

Theater, Mongerte und Bortrage. Serienfeft im Aurhand. Morgen Dienotag finbet ein Gertenfelt mit großem Generwert im shetgarten flatt.

diesmal "ein Bubelhund einen Etod apportierend", über ben sturbausvoolben laufend, in Ericheimung treten, fowie als große Deforations tone: Zwel fic begegnenbe Tambffdiffe mit fich bregenben Edaufetrabern.

Zagesanzeiger für Montag.

Rel. Shaufpiele: Gefcloffen,

Refibengtheater: Gefdloffen. Bolfothenter: 8.15 Uhr: .'s legte Gentierin". Sierauf: Eret Jobce u. b. lepten Genfterin". Bum Schlug: "Dans und Sonne".

Balballatheater: 8 Uhr: "Die feufde Eufanne" Rurmans: 3.30 Ube: Wallcoad-Musflug ab Rurbaus. 4.30 u. 8.30 Uhr: Abonnementefongerte.

american Biograph, Egwaibaderftrobe 57, modentags gebffnet bon 4 Ubr. Comnings bon 2 Uhr ub. the Manal Bia. Zheater. Rinematorgaph. Meinftrage 47, taglich Corftellung.

Apollo-Zheater, Belleipftr. 1: Radmittags bon 3-11, - Conntags com ft Uhr an geöffnet.

Bosistefehalle, Gellmunbftr. 45, 1: Gedffant: Bertlogs bon 12-9.30 Uhr; an ben Conn- und Gelete

tagen ben 10-12 nab 230-6 Ubr. Renjerte täglich abenbe: Balballa Reftantant. - Biesbabener bot. - Cate babe. burg. - Arotobil, Buifenftrobe. - Golobe Reftaurant Jeben Conntag Runitter-Rongert. -Reroberg Mittroche und Comtage Bongert. Griedriche bof Rümftler-Rongert. - Mite mboilsbobe Dienstags und Domerstags Militar-Rongert. -Unter ben Giden (Bitter) Rünftler-Rongert.

Das Maffaner Cand.

Die preußische Weinbaudomäne im Rheingau

Bobl bei jebem, ber fich einmal die Reit genommen bat, eine Reife nach ben einzelnen Weinbangebieten unieres beutiden Bater-landes ju machen, wird bei aufmertiamer Betrachtung ber Gedante aufgetommen fein, in welchem Benbe größere mit Wein bepflangte Gladen fich befinden und welchen Unteil der Brenfifche Giolus an diefen Gu-tern bat. Bahrend letterer nach ftatififigen Aufftellungen fiber eine gange Blache berartiger Grundfinde verfügt, ftebt bemgegen-iber ungweifelhaft fent, ban ber Beinban nur in den Rheingegenden von Belang ift und ber bort bebaute Gladeninhalt im Wegeniat an dem übrigen Grundbefit am bochten

Der Roniglich Brenfische Domanen-Gia-find befitt im Regierungs Begirf Biesbaden feit 1808 die im Jahre 1802 auf Grund des Reichedevniationebeidluffce an Regeneburg fatularifierten ehemaligen geiftlichen Weinguter mit ben bagu geborigen Gebäulichkeiten. Im Berlauf des jungft vermichenen Jahrhunderte find an bem bamals übernommenen Grundbefit aufer dem Berfaut des Rerobergs an die Dem Bertauf bes Rerobergs an bie Stadt Biesbaden und bafür Anfauf eines großeren Beingntes gu Rauental unt fleinere Beranberungen vorgetommen.

Der Gefamimeinbergebefit ber Roniglichen Domane im Regierungsbegirf Bies. baben beftebt gegenwärtig ans 98,6206 Deftar ober 394,4824 Morgen Beinberg. Diefer Gefamigrundbefit fett fich aufammen in Sochbeim aus 8,885 Setiar. Rauental-Eltville 24 5912 Seftar, Sattenbeim 7,9080 Dettar, Martobrunn 3,8010 Setiar, Grafenberg 1,4282 Setiar, Steinberg 26,9120 Sefiar, Ribesheim 11,9655 Sefiar und Afmanns. banfen 13,5572 Deftar.

In vollem Bewußtfein des unichanbaren Bertes diefer jur Beltberühmtheit gewordenen Beingelande, auf deren fonnen-beichienenen fteilen Bergruden und Suseln die einzig baftebenden toftbaren Beiner-zengnifie bes Rheingaues gewonnen werden, bat bas Landwirticafts-Minifte. rium der Bermaltung berfelben von jeber das renfte Intereffe und Garforge gugemen bet und gur fteten Berpollfommnung bes Betriebes ameds Ergielung höberer Reinertrage und Geltenbmachung als nachahmens-mertes Borbild, fomeit tunlich, ftets eine befruchtende Greigebigfeit angedeiben laffen.

Mit Ansnahme einiger weniger gleich-berubmten Beinbergslagen befint ber Ro-nigliche Domanen-Fistus in ben befann-teften Gemartungen bes Meingaues in ben erftelaffigen Bagen sumeift bie größten au-fammenbangenben Beinbergoflagen, nafammenbangenden Beinbergoflächen, na-mentlich zu Bochheim in der Domdechanen ufw., mahrend der 107.6480 Morgen große, mit einer 2 bis 61.6 Meter boben Umwährungemauer gleichfam wie ein Chelftein eingefante Steinberg einzig allein bem Ronig-lich Prengifchen Domanen-Fistus gebort.

3m Rheingan, in diefem allerdings nur Heinen herrlichen Stud Band, macht die von Dichtern fo oft befungene edle Bachnogabe. und die Orischaften, wo folche gewonnen wer, ben, reihen sich wie Berlen an der Schnur aneinander. Es find dies weitbekannte Beinmarken, bet deren Rennung der echte Beinfenner in Begeiherung gerät. Weithlin ift der Steinberger Kabinettwein, Schloß Johannisberger, Rauentaler, Rüdesheimer, Marchisler, Ghloß Vollager, Geischerger, Schloß Vollager, Geischeimer, Eliviller usw. bekannt. Ju Rüdesheim jedoch. wo der Rhein eine icharfe Biegung macht, hort das tlafiische Beinland der eblen Dochgemachie auf; swar nimmt der Bater Rhein, mie der befannte Oenologe Dr. Bilbelm hamm io treffend sagte. zum Abichied fich nochmals aufammen und ichenkt der Belt den ichmalzigen Abmannshaufer mit feinem Manbelgefcmad bem ebelften Rotwein Deutichlands, aber meiter abwarts machien an ben fteilen Gelsabbangen und Taleinschnitten nur mehr leichte Tischweine, welche jedoch an und für lich in Anbetracht bes bedeutenden täglichen Berbrauchs in wirtichaftlicher hinficht von nicht minderer Bebeutung find.

Es fragt fic, welche orographischen und flimatiiden Berhaltniffe, welche Raturfrafte und menichliches Burun jufammenmirten muffen, um ein folches als befondere Ber-Das denerverterrogramm beftebt aus 40 Rummern, gfinftigung der Boriebung au icabendes Bo-

bes Ribeinganes, gur rechten Sand bes Rhein-ftromes, von Guden nach Rorben gwifchen 49° 58' und 51° 06' nördlicher Breite und von Weften nach Often amifchen 25° 15' und 26° 24 öftlicher Lange balbfreisformig von dem umliegenden Taunusgebirge eingeichloffen, fomit gegen raube öftliche und nörbliche Luftfiro-mung gefdunt, mit feinem fruchtbaren Bo-ben, geftattet bas frobliche Gebeiben jeber Bflangenart unferer Demifphäre, wie denn auch nicht nur der Wein, fondern auch das Obit des Rheinganes im allgemeinen durch boberen Gehalt an Gube und Aroma fic ausgeichnet. Ruble, verregnete Commer, neblige, icone fonnige berbitmonate, fobann milbe, neblige regenreiche, aber ichneearme Binter und gumeift raube, talte Grubiabre. geit, find die Sauptcharafterginge des Alimas biefer Rheingegend, weshalb die öfter eintretenden Gebliahre baran mahnen, bag bier der Beinbau icon an der nördlichen Grenge feiner Region angelangt ift.

Die goldigglangenden Trodenbeeraus-leien mit ihrer honiglichen Gute, Aroma, erfeildenden Bruchtfaure, ermarmendem erfriidenben fruchtfäure, Geift, Schmals und unvergleichlichem Bofi-geruch fonnen nur auf größeren Gutern und nur in fleinen Mengen erzielt werben, weehalb benn auch beren Breife megen ihrer Beltenheit, geringen Menge und jahrelangen Entwidelung auf bem gaffe bis gur Glafden. reife mitunter ftannenerregenbe Dobe reichen. Go foftete auf ben Domanial Bein-verfielgerungen ju Erbach und Rübesheim bas Stüdfaß Andlefemein ju 1200 Liter, ungefähr 1800 Rlaichen Anbalt aus bem Johre 1893 bei Sochheimer 22 060 M. Gra fenberger 20 080 M. Rübesheimer 27 729 M. Sattenbeimer 32 160 M. Marfobrunner 33 000 Marf, Steinberger 35 140 M. 1897er Sattenbeimer 38 200 M. 1904er Steinberger 40 900 Marf, 1897er Steinberger 69 640 M.

Dit Recht tann beshalb ber Rheingau fich bie Begeichnung einer "Breugiiden Beinfammer" beilegen. Den aus fruberen Jahrzehnten geernteten Ruhm barf befonders in diefem Jahr bas gefegnete Gtud Land unferes Reiches aufs neue beaufpru-chen, mas mobi nicht minder dagu beitragt, baft auch im Weinhandel ein merkbarer Muf. ich mung eintreten wird, aum Gegen und Glud bes Rheingauer Bingerftandes.

er. Erbenheim, 7. Ang. Dem Landwirt Karl Merten von bier ging das vor einen Ernterechen gespannte Pierd durch. M. wurde eine Etrede nachgeschleift und trug erhebliche Berlenungen davon. Mitglieder der Freiwissigen Sanitätsfolonne leisteten die erste Dilfe und verbrachten ihn in seine

f. Citville. 7. Mug. Der Obergartner Doben ftein murbe auf der Beimfabrt von einem Automobil von binten er. fast. Gludlicherweise fam er mit einigen leichten Berleitungen davon. Das Antomo-bil bielt fofort, nahm D. auf und brachte ibn nach seiner Bobnung. — Dier feierten die Ebelente Josef Babelhabn bas Gest der filbernen Dochzeit.

(!) Ems, 7. Aug. Dem Lehrer Acht von hier wurden durch Kreisschulinspelter Dende.

mann die Infignien des Koniglichen Sausordens von Sobengollern mit der Sahl 50 gu feinem fünfaigiabrigen Dienft.

in bilaum fiberreicht.
v. Braubach, 7. Mug. Der Sittenarbeiter Bilbelm Gifder von bier rettete unter eigener Lebensgefahr einen jungen Mann

vom Tode bes Ertrinfens. X Ronigftein, 7. Aug. Wegen bes ichlech-ten Befuchs ber Borftellungen im neuen

Anriheater hat die Direction ihre Gastipiele seit gestern eingestellt.
Bab Somburg, 7. Aug. Sier wurde bas nen errichtete Rabium. Emanatorium im Aurbausbad der Benuhung übergeben. = Ufingen, 7. Mug. Rreibtierargt Collicte hier murde anläftlich ber Bildung bes Beterinaroffigiertorps aum Stabeveterinar b. g. I mit Rittmeifterrang beforbert. - Mit bem

gen Rrantenhaufes wird in allernachfter Beit begonnen werben. * Beben, 7. Aug. Bei dem fürglich bier fattgehabten Scheibenichte Ben bes Rriegervereins murbe der Sieger von 1909 und 1910. Reich te - Langenichwalbach. von

icon lange geplanten Reubau bes biefi-

B. O. Laut aus Reuhof fibertrumpft. h. Breibenbach, 7. Aug. Der Beff.-Raff. Guttenverein bat in ber Rafe bas Babuhofegelande erftanden, auf welchem ein Dut tenmert errichtet merben foll.

of Beilburg, 7. Aug. Dem Rreisarat Dr. 1. Ottober die hiefige Rreisargifielle über-tragen. Mediginalrat Dr. Mente tritt in den Rubeftand über. — Das etwa 31/2 Jahre alte Tochterchen bes Gaftwirts Eraf erfrantie durch den Genus unreifen Db. ites und ftarb trop fofortiger aratlicher Silfe fura barauf.

28. Frantfurt, a. D. 7. Ang. Ueber 500 Spengler und Inftallateure haben hier die Arbeit nie der gelegt, weil ihre Forde, rungen: Gestehung eines Mindeftlohnes und neunftundige Arbeitegeit von den Arbeitgebern nicht bewilligt murben.

Aus den Nachbarlandern.

X Maing, 7. Aug. Sier verftarb vor-gestern im Alter von 66 Jahren ber Dom -fapitular Frang Rarl Gebaftian Go.

X Bilchofsbeim, 7. Ang. Gin Antrag der foglaldemofratischen Bartel auf Gewährung freier Lehrmittel in den Schulen wurde in der Gemeinderatssibung abgelehnt.

— Borrhadt, 7. Aug. Wegen Berdachts der Brandftiftung murbe bier der 70-

einer Bunbichnur angelegt mar. Bur bie Barenvorrate mar Buff allein mit 42 000 perficert.

ORoftheim, 7. Mug. Borgeftern murbe hier durch ein zweispänniges Fubrwerf, das in den hiefigen Bochenmarkt hinein rolte, ein Kind getötet, eine Frau sehr schwer ver-wundet. Eine ganze Anzahl anderer Persa-nen erlitten schwere Berletungen.

Aus dem Gerichtsfaal.

Biesbabener Straffammer. Lotterie:Bergeben.

B. Der Lotteriefiandler Baul &r. in Samburg batte eines Tages einem Gendarmen in Geisenheim ein Loos einer in Preugen nicht gugelaffenen Lotterie mit Spielauffer. derung gefchidt. Das Gericht verurteilte ibn an 300 & Gelditrafe.

an An .a Getofreie.
(28 tesbadener Schöffengericht.
Rithfäsichung. — Beleidigung. — Bedrobung.
Die Ebefrau des Landwirts Orch. B. von
Raurod batte durch Zuseben von Baller die Mild verfalidt. Gie erhielt 70 Marl Belb. ftrafe. - Der Schleifer Rarl D. in Gdierhein murbe wegen Beleidigung eines Boliseibeamter su 20 M Gelbitrafe verurteilt, - Der Fubrinede Griedrich M. von Bigbrich bebrobte ben Schint. fer Bilbelm II. von bort mit Totflechen. Dirafe wurde auf 14 Tage Gefangnis bemeffen.

Sport.

. Der 28. Bunbestag bes D. R.-B. Muf bem flengen bes beutschen Mabiabrer-Bunbes in Frankfurt a. II wurbe als Dri für ben Bunbestag 1912 Braus. ich meig beltimmt, für 1913 ift Breelon in Musfice es nommen. Der Radmittag brachte bie Bertveitbewerbe ta ben Ronfurrengen Giner-Rieberrabfahren, 3meter-Rie rabballiptel, Smeler-Rieberrabballipiel ber Alaffe L ferne bie Berrennen für bie Meifterfchaft über 1000 Meter um ben Reiferpreis. Um Mbend ging in ber Geftballe bas Beftfpiel . Mile Beit - Mil Geil" in Ggene, Glou bet Beranfialtungen bilbete am geftrigen Comas ber impolante Goftung, an bem fich siefa 100 auswatt ge und Grantfurter Biabfahrerbereine, die Frantfurie Krieger», Turner», Rubers, Gefang- und berichiebene gefellicafilide Bereine beteiligten. Der etwa 10 filem lange Pieltaug wies u. a. gablreiche, prüchtig geidmilde Beimogen auf. Gind bem Regienungs-Basirt Dies. Daben beieiligten fich in ber erften Ubteilung ber Nob-fabret-Berein Berdern, Mabfabret-Rind Erbenheim, ber mania-bodit, femie aufer Ronfurrens ber Rabibett. Rind Biebbaben. Bei bem Blumenforfo betetligten fic u. a. ber Rabtouren. Rlub Biesbaben um ber Rabfabrer. Berein 1904 Biebbaben, Buf bem Geftplay festen ale bann bie Rennen ein. BReifterfcaft für Babnevettfabrer Eben 1000 Mater murbe bon D. Gefd efferlin, ber Raiferbreis Uber 1000 Meter bon Chr. Rob e-Granffurt a. IR, to ftritten. Den Mbfdluft bee geftrigen Tages bitbete ein großgilgig geleitetes Commernachtfeft,

Aus der Geschäftswelt.

Matung Brauffente! Bor Umfdaffung ber Bobenne einrichtung follten Brautlrute bas reichhaltige und beitens fottierte Mobellager bon 3gn. Rofentrans an Billderblat 3-4 dier bestätigen. Die enorme Auswell bon fampl. Bobn. Schlet. Speife- und herren-himmen. fowie eleganten Solons wird um desvillen übertalden. weil jedem Geschand und der Kauftraft des Singeine meitgebend Rechnung getrogen ift. Bertifee, Edreibilde, Butfets, Spiegeifdrante, Rleiberfdrante, Bufdtommoben Depans, Trumoaus etc. find in leganter Musführung if fiberrafdend niebrigen Breifen am Lager. Eine Bello tigung ist baber fohmenb!



von der Betterdienfiftelle Beilburg. Sochfte Temp, nach C.: 26, niebrigfte Temp. 10. Barometer: gestern 783,50 mm, beute 768,40 mm. Boraussichtliche Witterung für S. August Zeilweie wollig, nur firichweise leichter Regen. Niederschlagshöhe seit gestern: Weildurg i Feldberg 1, Reufirch 1, Marburg 0, Wisten hausen 1, Schwarzenborn 1, Kassel 2, Trier 0 Baffer. Rheinnegel Caub geftern 1.65 heute 1.68 frand: Sahnpegel Beilburg geftern 1.- beute 1.02 8. Aing. Connenaufgang 1.30 Monbaufgang 74.

Schrift. u. Geichäftsleitung: Rourad Leubeld. Bergnimortlich für ben politifden Teil, bas Genilleten, Bi ben Banbeis- und allgemeinen Zeil: Dr. Emil Masen für ben fotnien Teil, für Radrichten aus Noffen, ben Radbartaitbern, für Sport- und Gerichtendeitelen. Den Inferotenteil: hand Bufdmart. Trud und Berlag: Biesbabener General-Mngeiger Ronrad Lepholb, famtlich in Biesbaben.

Inidriften en Berles, Rebatrion und Expedition fin nicht perfoulle ju abreffieren. Bur bie Aufpemallen unverlangt eingefandter Manuftripte aberniumt bie Rebaltion teine Berantwortung. Anontone Snicheifen manbern in ben Papiertory.

REE

1 46

LO BY

eil -

1.69 1.00 742 1.44

e file best diesi s. —

Ediths zweite Beirat.

Montag -

Roman pon H. Teichert. (Radibrud verboten). (13. Fortjehung).

Mit Benno war ich eigentlich früder viel bester Freund wie jeht. Er ist jeht immer so fill und in sich gekehrt: gand bestimmt auch verliedt. Einmal sagte ich es ihm gerade auf den Kopf au. Da wurde er aber schrecklich bose und fuhr mich an: "Bas doch solch eine achtzehnschrige Beisheit alles entdeckt," meinte er gand dornig, "weißt du nicht vielleicht auch, in wen?" Ich habe ja gar keine Abnung, in Edith Holm ist er ja wohl verkracht, das ist ja aber etwas anderes, wie verliedt sein — sie ist doch eine verliedt sein — sie ist doch eine verliedt sein — Dit Benno mar ich eigentlich fruber viel

res, wie verliedt sein — sie ist doch eine verbeiratete Frau!
Im April! Der arme Doktor hat seine Muster verloren. Sie ist nur furze Zeit frank gewesen, hat aber viel seiden müssen. Auch hat sie Tag und Nacht geoflegt, merk-würdigerweise bat sie ihre Schwiegertochter nicht gerne um sich haben wollen. Der Dok-ior ist surchtbar traurig, so ein liedes, ireues Mütterchen sei sie gewesen, hat er Mama erzählt, ihr Berlust mache ihn ganz arm, er habe so wenig im Leben zu ver-lieren. Frau Edith sach großartig in ihrer Freuptvissette aus. — Benno konnte bei der Trauerseierlichkeit die Augen nicht von ihr lassen. Bir waren beide allein bingesahren. Bapa konnte nicht abkommen und unser Mitterchen führt schon lange nicht mehr aus. Auf dem Rückwege sprachen wir anzangs kein Bort miteinander, dann fragte er mich aus Muf bem Blidwege iprachen bit anjangs tein Bort miteinander, dann fragte er mich auf einmal, ob Edith Dolm nicht berauschend iconie. Ich glaube, ich habe ihm gar nicht ecanimortet, meine Gedanken waren so aand wo anders gewesen. Ich mußte immer daran denken, wie traurig doch das gange Leben ist, dem einen bringt der Tod Tränen

unbegreiflich, wie er iich überhanpt so Hals über Apf in das junge Mädden verliebt hat, sagt Benno — "er, ein geschworener Feind aller Gouvernanten und . . "Er unterbrach sich plöplich, sah mich an und lachte dann laut. "Und aller Dichterinnen, wills du jagen," half ich ihm aus. "Aun ta, wenn du's schon erraen hat. Beli — diese beiden Spezies seien ihm antipatisch erklätze er Spegies feien ihm antipotifc. erflarte er mir einmal und nun bolt er fich gar einen Rorb bei einer von ber Gorte und noch bagu bei einer, die arm ift, wie eine Rirchenmaus.

3d habe eine gange Beile ben Ropf ge ichlittelt, nachbem er gegangen war, und dann babe ich gang verfichlen in ben Spie-gel gegudt. Er fich verlieben — in mich? gel gegudt. Er fich vertieben - in mich' fa, wenn ich bubicher mare - eben solch interefiantes Röpfchen hatte, wie Lora Sternau, ober Augen wie Ebith Dolm! Beim Bertiefen in jolche Gesichter vergesten die Manner vielleicht Boriabe und andern auch ihre Ansichten - aber bei folch blondem, nichtsfagenden Gesicht und solcher Stumpfnafe

Run habe ich wirklich gesenfat und tann mir nicht Rechenschaft darüber geben! Db ich einem Manne gefalle oder ob mich jeder ab-schenlich findet, tann mir doch aleich sein —

ichenlich findet, kann mir doch gleich jein — ich beirate ja doch niemals. Geftern sprach ich mit Ruth über des Bruders Ungemach. Ich tadelte Fräulein Sternau, daß sie es so weit hatte kommen lassen. Ruth nahm sie energisch in Schut, "Geradezu Vindlings ift er darauf losgegangen," versicherte sie, "Lora bat ihn nie im Zweisel gelassen, daß sie seine Ouldigungen weder ernt nimmt, noch daß sie ihr nicht einmal angenehm sind. Für Sprödigseit erflärte er ihr Renehmen, und vermöhnt. und bitteres Beb, dem anderen ichlagt das gen weder ernft nimmt, noch daß fie ihr nicht einmal angenehm find. Gur Sprodigmer gibt. Der arme Bodo bat fich wirklich feit erflatte er ihr Benehmen, und verwöhnt,

einen Korb bei Lora Sternau geholt! (Bang wie er bisher von den Damen geworden ift, unbegreiflich, wie er lich überhaupt so Hals hielt er es einfach nicht für möglich, daß er über Kopf in das junge Mädchen verliebt da nicht reuflieren werde, wo er wolle. Seine hat, fagt Benno — "er, ein geschworener Eigenliebe hat einen flarken Anic bekommen, das muß übermunden werden."

"Sat er fich nun icon etwas berubigt," fragte ich, "oder ift er noch immer fo tran-rig und niedergeschlagen?"

Ruth lacelte. Piebes Rind - an gebro-chenem Derzen wird er feinesialls fterben, jo tief eingewurzelt war bie Reigung au Lora Sternan denn doch nicht. Er wird fich icon troften, wenn es nur ern mit bem Unbehagen fertig geworben ift. das ibm die gefraulte Gitelfeit bereitet."

Er tut mir furchtbar leid, ich verfiebe Lora Sternau nicht, fold einen Mann gu verschmähen! Benn ich ihn wieder febe, will ich ihm ein paar gute Borte fagen — vielleicht hilft Freundichaft Liebesleid beilen."

Ginige Tage fpater.

"Mir ift so wunderbar jumute, seit er meine hande gefüßt — so gang wunderbar! Do alle Manner so weiche, warme Lippen haben? — Er fam bente allein angeritten, "auf ein Stündchen nur," sagte er, der Frühling hätte ihn gelodt, Bapa und Benno waren gerade aufs Borwerk geritten, Mama wieder gar uicht munter, so mußte er mit meiner Gefellschaft fürlieb nehmen. Ob er wit in den Garten kommen wollte, fragte ich mit in ben Garten tommen wollte, fragte ich ihn und da er gerne einverstanden war, gingen wir den breiten Mittelweg dem Parke zu. Es in dei und ichon io ichön, io frisch und lenzesduffig. Ueberall treibt das innge Leben, es ipriekt und grünt und am Barkteich dusteis von Beilchen. Er war viel stiller wie sonst, auch blak ichien er mir und da überkam mich das Witteid mit ihm er trägt noch immer an dem Fehlschlag, dachte ich, und wenn ich ihm jeht sagte, was ich mir vorgenommen.

Und da tat ich 3. Ich welk aar nicht, wie's mir iber die Liwen kam, aber er verstand, ibn und da er gerne einverftanden war, gin-

daß ich es gut meinte und ibm als Eriats meine Freundichaft aubot. Erft fach er febr critaunt aus, dann fileg langiam das Blut in Bangen und Stirn und mich traf ein Blid — ein ganz eigentümlich fragender, fo, als ginge ibm ein Licht auf und er fonnte doch nicht recht glauben, und dann bidde er fich, er ift ja eine Elle langer wie ich, ergriff meine Sande und füßte fie ohne Aufhören. "Liebes, liebes Fräulein Belt," jagte er, "wie herzensgut Sie find."

Nachher haben wir nicht mehr gusammen gesprochen. Mir iaß eiwas in der Reble — es war wohl das Gefühl, daß ich etwas getan habe, was nicht recht paffend war, und er amirbelte nur fortwährend feinen Schnurra bart. Gott sei Dant, daß Benno bald tam, da wurde Arnütedt auf einmal sehr manter, sogar ausgelassen. Ohne vieles Zureden von Bennoß Seite blieb er zum Abend. Ich samte den ganzen Abend nicks Ordentliches herausdringen. Wehr wie einmal ishlie ich seinen Blid auf mir ruben und das machte mich noch unsicherer und nun sied Racht — und ich tann nicht schafen, mir ih's, als müsse ich weinen. Benn doch Inge hier wärl "Du bist rapplich, Kleines," würde sie sagen "padt dich wieder einmal die Dichteritis?" Rimm das Kochbuch vor und lerne ein vaar Rezepte auswendig, damit du deinem späteren Berr u und Gemahl durch aute Kieche imponteren fannst. Solche Letture ist nugbringend und wirst außerdem niederschlagend wie Eremvartari". Ich weis bart. Gott fet Dant, daß Benno bald fam, niederichtagend wie Crempartari". 3ch weiß ia, daß fie mich auf biefe Art aus allen Dimmeln reifen wurde, aber gefund mar's mir Bas ift benn eigentlich geideben? Richte und ich mochte boch weinen

3m Detober

"Run ift's wieder berbft. Borbei alles Bluben und Dulten, unter welfen Blattern vergraben des Sommerd Derrlichfeit. Run bin ich ichn leit awei Monaten neungebn — eigentlich vernünitig tomme ich mir feitdem

bandel und Induftrie.

Die Borfe vom Zane. Berlin, 5. Aug. Die Wendung in der Ma-roffoangelegnbeit, die icon an der gestrigen Frankfurter Abendborfe au einer entichiedenen Befettigung bes Rurentveaus geführt batte, immlierte auch an der biefigen Borie und veranan ich allen Markigedieten. In gleicher Nichten and in dem Ansiehen der Apros. Neiches und wirften die gestern in Düscldorf eingetertenen Eisenveiserhöbungen und sonitige alleste Ansieden der Aussuhrvreise für Vernachlässen. In den erkein gen deiten des Publikums siemlich umfangreiche Leitens des Publikums siemlich umfangreiche Lausdustrüge vor, die tatsächlich eingetretenen Aursbesterungen bielten sich iedoch etwas unter den erhöbten Votisen der Frankfurter Abendert war diesen der Grund in der Dauptsache darin satte. das die Errund in der Dauptsache darin satte. das die Errund in der Dauptsache Bare bervod. Aurschaft wurde, die eine leichte Abschwährung aus durch, die aber beitwarden der Brund die Bertschaft wurde später ruhig und versten und Verschaft wurde später ruhig und verschlichen die erracht wurde, die eine eine Einder unter Bertauf sein vordertichend blied. Tägliches Geld 3 pct. fatte eine wefentliche Erbobung des Auroftandes ant faft allen Martigebieten. In gleicher Rich-nung wirften die gestern in Duffelborf einge-

Rem-Borte, im Bufammenbang mit dem erneuten Rew-Yorks, im Zusammenbang mit dem erneuten Vorgeben ber Kegierung gegen die Tryfis. Auf dem Montanmarkt betrugen des Besterungen last durchweg über 1 pct. Auch auf dem Bankenmarkt, wo die deutschen Bankaftien wieder die führende Rolle sussel, war bei sunehmenden Umiöben nachdrückliche Besestigung au verzeichnen. Die Besterung in der politischen Lage sand ibren Ansdrug anch in dem Anischen der Ipros. Neichsanleibe. Bon Berkebrswerten waren Amerikaner vernachlässtat und im Einklang mit Rew-Pork

ichlichentlich tam es infolge der goliden Bochen-ichlus-Realifationen zu Abidwächungen. Beein-trächtigt wurde die Tendens durch die Ungewißbeit über die weitere Gestaltung der Berdältniffe in Rew-Bort; am Kasiamarkt für Industrie papiere mar eine einbeitliche Tendens zu ver-

Privat-Distont 278.

Die Borien des Auslandes.

Bien. 5. Aug., 11 Uhr — Min. Areditattien 661.25. Staatsbahn 747.75. Lombarben 123.25. Marfnoten 117.38. Savierrente 95.85. Ungar. Aronenrente 91.10. Alpine 835.25. Solsver-foblungs-Indultrie — Sfoba — Geft.

Mailand, 5. Mug., 10 Uhr 50 Min. 3%pros. Rente 103.— Mittelmeer 408.— Mertdional 628.— Banca d'Italia 1447. Banca Commerciale 851—. Bechfel auf Paris 100.51—. Nechfel auf Berlin 123.92.

tered 40 .- Debeers W.S .- . Caftrai Golbfielbe 122 .- Randmines 194 .- . Caitrand 119 .--

Granffurt a. M., 5, Mus. Rurle von 1% bis 2 Uhr. Areditatrien 207%. Disconto-Comm. — Dresdner Bant 150%.

Staatsbahn 150%. Combarden 23%. Bal-timore 106 Couth Beftafrifa 17834.

Paris, 5. Mus. (28. B.) Borfen-Bericht. Huf bie offisielle Beftätigung ber prinsiviellen Hebereinftimmung amifden der deutiden und fransö-fiiden Regierung verfehrte die Borfe in fefter Baltung, wovon namentlich der Rentenmartt profitierte. Bei fillem Gefcaft war die Stimmung weiterbin rubig, doch bielt bie fefte Grundtendens bis sum Schluft an. Gebr fefte Daltung befundeten ruffifche Industriemerte.

borte, was einen Grund in der Sauvtsache darin bald überwunden wurde, sodaß die feste Grundstatte, bas die Sveftelation die verlangte Ware berood. Burücksuführen war dies auf die Berbinmung über die gestrige plöbliche Berslanung	ciale 851—. Bechiel auf Paris 190.51—. Lechiel tempens die sinn Schull an. Sert felle Patting bekundeten ruskische Industriewerte. Paris, 5. Aug. 12 libr 85 Min. 3pros. Rente 94.80. Italiener — 4pros. Rust. font. Ani. Paris, 5. Aug. Bechiel auf deutsche Plate furse Sicht 1231/100. lange Sicht 1232/100.
Dec	Ger. I m. II 97.60. 50ros. 8c. Don 1906 104.30. Fribe Sidt 123 ³ /ss. lange Sidt 128 ³ /ss.

Frauenleiden ohne Operation. Fallen nach Thure-Brand. ohne Operation. - In geeigneten Nervenleiden, Gemütsleiden, Zwangszustände, Epilepsie, Lähmungen etc. Nervenschwäche der Männer, Pollutionen, Magen- und Darmkrankheiten, Hämorrhoiden, Cagen- und Darmkrankheiten, Leber- u. Nieren-Chronische Lungenkrankheiten, Asthma etc. Rheumatismus, Gelenkkrankheiten,

Geschlechtskrankheiten, Haut- und Blasenleiden behandelt ohne Berufsstörung mit Erfolg Malech's Kuranstalt "Carolus", Kalast Friedrich-Ring 92 lostitut für Natur- u, elektr. Lichtheilvorf., Elektro-therspie, Homüop., Hypn., Sugg., Magnetismusete, Sprechatunden: Wochent. 10—12 u, 3—8 Uhr.

Deutscher Cognac

dersen Alkoholgehalt ansschliesslich aus Wein gewonnen ist, per 1/1 Flasche Mk. 3.-, 350, 5.-

Billige Cognac-Verschnitte

per 1/1 Flasche von Mic. 1.50 an. Wilhelm Hirsch

Bleichstr. 17 Weinhandlung Bleichstr. 17 Telephon 868. Gegründet 1878. 28384a



Schulranzen, Reisekoffer, Blusenkoffer, Handtaschen. Portemonnaies. Rucksäcke. 29947 Beuherst billige Preise.

A. Letschert, Faulbr. Str. 10.

Inge fand mich auch verandert, fie mar | fab. wie im Binde ihr meißer Schleier flatim Geptember ein paar Bochen bier und fah mich immer fo eigentümlich an von der Seite. "Bas ift benn mit bir los. Rleines, beichte mal," fagte fie gum Abichieb. Bas fonnte ich mat, lagte ite ann klototte.
the fagen, weiß ich doch ielbst nicht, was in mir vorgeht. Und nicht einmal mehr Berse machen fann ich, die Boesse hat mir den Rüden gewandt, sett ich trübselig bin.
Mit Ruth bin ich im Sommer oft zusam-

Montag

mengetommen, ich war bin und wieder bet ibr, noch öfter aber war fie mit ihrem füßen Jungen draugen bei und. Go ein liebes, wildes Rerlichen und wie er der Tante gewildes Kerlchen und wie er der Lante ge-horcht und sie liebel! Dolms waren im Som-mer lechs Bochen verreidt. Der Doftor war to überanstrengt, daß er sich durchaus eine Erholung gonnen mußte. Sie sind am Dis-seekrand gewesen, in einem fillen Fischerdorf binter Treptow, sehr aur Unaufriedenheit der Frau Edith, die ein fashtonables Kordseedad batte beluchen wollen. Aber Dolm bat we-nig banach gefragt, er bietet feiner Fran Baunen jest oft Paroli. Gludlicher find fie dabei nicht geworden, meint Ruth, fie ichmollt und ift faft immer unfreundlich gegen ihren und ist fast immer unfreundlich gegen ihren Mann, aber es ist auf alle Jälle richtig, daß er sich die Gerrichaft wieder angeetgnet hat. Die Rolle, die er anfangs ihr gegenüber ipielte, war seiner entschieden unwürdig. Schließlich mag sich Frau Edith ja auch wohl überlegt haben, daß während der Trauerzeit an das Mitmachen von Lusbarkeiten nicht zu denken sei und fügte sich. Run hat sie ihr Trauerkeit abgelegt und aus der düsteren Gülle ist alängender wie je der Schmerter-ling erstanden. Gestern waren die Geschwister wieder einmal zu Pferde hier, wir ritten dann zu vieren zum Eichenhain. Roch ten dann gu vieren gum Eichenhain. Roch ift er nicht gang entlaubt, aber es raichelt doch bedenflich in feinen Meften, wenn man vorbeireitet und feine Pfade haben dide Tep-

terte. Ginmal da ichien's mir, als brange Benno fein Pferd bicht an bas ibre, als umfaffe er ihren schlanken Leib und bengte fich weit au ihr hinüber — wie jum Kuffe — ich muß mich getäuscht haben, gewiß — wie fonnte es benn anders sein, meine Phantafie fpiegelte mir ein unmögliches Bilb vor. 3ch fab ichnell au Arnftedt bin, ob er's auch bemertt batte? Es ichien nicht fo, oder batte er es doch gefehen und wollte auf meinem (beficht die Beftatigung der fonderbaren Bifion lejen? Unfere Blide trafen fich jedenfalls. 3d manbte mich ichnell ab, aber ich fühlte, griff haftig nach einem noch grunen 3meige und fam dabet in Gefahr, meinen balt au verlieren. Erichredt faste er nach mir und aog mich jah au fich hinüber. "Aber, Frau-lein Beli," lagte er vorwurfsvoll, "was machen Sie für Geichichten? Soll ich mir benn burchaus die Rettungsmedatlle verdie-Ginen Augenblid hielt er mich umfaßt und als er fich fo fprechend gu mir nieder. bengte — war es nicht dasielbe Bild wie bei den beiden vorn? Ich schämte mich, das ich vorhin so argdentend gewesen, gewiß hatte auch Edith Evolutionen auf ihrem Pferde versucht, sie ritt überhaupt tollfühn und Benno hatte sie gehalten, so wie Arnikationen auf ihrem ftedt mich - gewiß, fo mar es. - Db fie's auch fo durchriefelt, menn Benno fie berührt? Den Eichenaweig ftedte sich Bodo an den Bruftplat. "Statt der Medaille", sagte er scherzend, dann wurde er apf einmal ernft und nahm heftig meine hand. "Bersprechen Sie mir, solche Experimente zu unterlassen, wenn Sie allein andreiten. Fräulein Beli, ich bitte barum. Seben Sie mich an, damit ich sicher bin, daß Sie Bort halten." — Anieben fonnte ich ihn nicht, aber ich nichte mehrmals mit dem Kopfe, da zog er meine Sand an die Lippen und füßte sie wie damals . . Die andern beiden waren unieren piche von welfem Laub. Goith und Benno | Sand an die Lippen und fufte fie wie da-ritten weiter vor uns, ich hörte nur aus der mals . . Die andern beiden waren unseren Ferne hin und wieder ihr belles Lachen und Angen indefien entichwunden, erft nach lan-

gem Rufen fanden mir uns wieder fammen. Arnftedts tamen nicht mehr mit nach Saufe, fie bogen gleich vor bem Gute nach rechts nach ber Stadt ab. Den gangen mit Abend war's schwül bei uns. Benno jah blaß aus und war unruhig, er sprach so gut wie nichts und ich schwieg auch. Im November.

3ch bin ungufrieden mit mir felbft, es ift eine Unruhe in mir, ich bin nicht frant und auch nicht gefund. Sundertmal ertappte ich mich, die Sande mußig im Schofe. planlos träumend ins Blaue ichauend. "Sie gefallen mir gar nicht, Fräulein Beli," lagte der Doftor neulich, "Sie sehen blaß und mide ans. Ich glaube. Sie machen sich au wenig Bewesaung. Tummeln Sie sich tüchtig im Sause und geben Sie auch ingaleren ichlechtes Rets und geben Gie auch ipagieren, ichlechtes Better barf ein junges Ding, wie Gie find, nicht abhalten, ju geben." Er predigt und fieht felbft ichlecht aus — fo recht wenig glüdlich.

Bett find wir icon ein ganges Jahr mit Arnftedts befannt, mit Ruth bin ich, trob des Altersuntericiedes, befreundet. In ber nächften Boche ift wieber ber alljährliche Badar in E., ich beteilige mich biesmal auch. Bie biefes Jahr in mir Bandlung geichaft bat! Ich muß lächeln, wenn ich mein Tage buch burchblattere, meine fentimentalen guffe lefe. Kann man benn in einem Jahre iv viel alter werden? Benno nedte mich neulich in Arnftedts und Ebithe Beifein und fragte mich, ob ich noch immer eine io entichiedene Gegnerin des Beiratens fei. Gie haben mich alle darauf a tempo angeschaut und gelacht. "Ans Arnstedt wird wirflich noch ein vernünftiger Kerl." sagte Bava neulich zu Benno. "ich hätte es ihm faum zugetraut, aber er hält sich brav, allen Reipest. "Netter Kerl, was meinst du, Beli?" Dabei zwickte er mich in die Backen und machte solch verschmitztes Gesicht.

(Bertfeigung folgt.)

Am Spieltisch.

Auftofung gu 97r. 176. Rartenverteilung:

28. a7; bA, 10, K, D, 7; dD, 9, 8, 7. 29. aA, 10, D, 9, 8; b9; cA, dA; 10, K, 5. a, b, c, dB, aK; b8; c10, 9, 8, 7, ©fat; cK, D,

1. B. bA, b9, b8. B. B. b10, aA, dB.
2. D. e9, a7, cA. 4. B. bK, a9, aK.
H giebt bem Spieler nun bie übrigen Trumpfe heraus, nimmt alle Stiche und ber Spieler

wird ichwarz. Richtige Lofung ichidten ein: Greuler Biesbaben, Philipp Rrug Biesbaben, Iben Lang: Biesbaben, Fris Raulbad, Biesbaben, Carl Conter: Biesbaden, David Stern: Biebrid, Lubmie Acht-Schierftein, Albert Roll-Dobbeim, Beter Sieten Schlangenbab, Bilbelm Golber: Citville.

Stataufgabe.

Auf vier Bengel und vier Biden past fein Stater gern und M bietet beshalb auf folgenbe Karte Wenbespiel, was er auch behalt: a b c dB, s10; b10, 7; c10; d10, 7,











Der Spieler wenbet aA und findet noch eA: er brudt natürlich bio und dlo. Er bat alfo eine famoje Rarte, auf Die er Schneiber gu machen boffe Die Rarten fiben aber fo ungunftig verteilt, bas er Die Wegner auf 61 fommen laffen muß.

Hauptgewinn 100,000 Mk. Metzer Dombau-Geld-Lotterie Ziehung 17.—19. August. 10,705 Geldgewinne. 1/4 Los M. 5.—
250. Liste und Losporto nach auswärts 3) Pt. extra, empfiehlt und versendet, auch gegen Nachnahme, die Glückskollekte

CARL CASSEL, Kirchgasse 54, Marktstrasse 10 und Langgasse 38.

Zu vermieten.

Wohnungen.

3 Zimmer.

Schwalbacherfit. 14. 2. St., Bim. u. Bubehör s. verm., lab, baf. im Eierlager, 30137 1 Zimmer.

Rarlitr. 2, 1 3im. u. Ruche s. D. 80017

Möbl. Zimmer

Bertramstr. 4, 3 St., bet mobl. Zimmer au verm. Blüderftraße 9, Dtb. 1. lints, mobl. Bimmer mit 2 Betten su permieten.

Eleonorenstr. 5 erbalt Arbeiter billiges Logis. Sult. Abolfitr.6, 3.m. Balt.s.20 9R

Hellmundstr. 27, oth. 1., icone Schlaffielle au verm. 72

Dellmunditt. 50 p., mobl. Bart-Rim. fof. s. verm., ebenfo Schlat-ftelle für reinl. Arb. 2.20 Mt. bie Boche. 74

Jahnftr. 17, 8. Its., einf. mobl. 3. an fol. Arb. au verm. 9130 Jahnftr. 38, part. gut möbliertes Bimmer au verm. 30271 Philippsbergitt. 4, 1. St., gut mobl. 3im. p. fof. a vm. 30285

Sedanstr. 8, 1. I., finden Beiter icone Schlafftelle. 25

Schwalbacherstrasse 57, 1. r., mobl. Zimmer mit Benfion per folort ju vermieten. 30365 Salramir. 2, 1. St., möbl. Simmet billig an verm Beilfer, 2, 1.1., gut möbl. Bobn- u. Colais. v. fof. gu verm. 4115

Stellen finden:

Männliche.

Bur e. groß. Belis in Elwille

Pförtner

ael. d. durchaus zuverläßt. ist u.
ebrl. Charafter bat, verbeir. ist
und Gärtner sein muh. Rur
bestempsoblene Bewerber wollen
sich meld. mit Absch. d. Zeugn.
u. Ang. d. Geh. Anspr. b. freier
Bohnupa u. Gemiseland unter
Be. 625 a. d. Exp. d. Bl. 9160

Tüchtiger Mann

gefucht aur llebernahme einer Beriand-diliale für Biesbaden und Um-D. B: Silbebrand, Raffel 23

guter Bierbepfleger und Reiter jogieta gejucht.

Mun Sausarbeit ffervieren) teil-nebmen. Zeigniffe unter &. 3. M. 392 an Rudolf Molle, Frank-furt a. M. S. 241 Gin Comiedegelelle gefucht of 155 Delenenitt. 10.

10-12000 Mk. jahrlicher Verdienft!

ficher geftellt, vergeben merben. Rifito ganglich ansgeichloffen. Offerten unter H. B. 641 an Saafenftein & Bogler 21.6.

100 tüditige

Grönrbeiter

Arbeitonadweis Rathaus. 250 Mart monatlich

Dunad Ruft. n. an Brivate.)
Unad Ruft. n. an Brivate.)
Uniere außerft ginft. Bedingungen verl. wir auf
Bunich toftenlos. F. 262
Poetters & Schäfer, Barmen 52.

en. SR. 300. - monati. 3. 251 S. Jürgenfen & Co., Samburg 22.

Züchtiges Sausmabden gel. 54 Friedrichitr. 87.

Braves Mabden in die Lebre gefucht. Afabemie. Kirchaaffe 1 .

Stellen, suchen.

3a. Mann m. aut. Beugn. fucht Stelle irgend melder Art. Dra-nienftr. 21. Stb. 8. St. 4110

Bittel Ber gibt nervenleib. Mann idrifti, Deimarbeit? Off, n D. g. n. Martiftr. 13. 2. 4278

3g. Rann fucht Bertrauens-poften al. w. Art. Raut. L. a. w. Off u. S. 10, hauptvoftl. 2848 3a. Mann. militärfr., f. St. a. Dausdien., a. liebft. i. Geid. Ru-erfr. Diridar. 4 p. r. 817 Junges Chepgar mit 1 Kind funt Dausmeifterftelle. Offert. u. 86. 632 an d. Grv. d. Bl. 60

Cpodemadende Erfindung

Die Alleinvertretung f. Wiesbaden foll fofort an tuchtigen herrn, welcher über 4000 Mart verfügt,

ber im Baten, sowie in Lager-arbeiten bewandert ift und Rab-fabren tann, gesucht. 30353

J. Hornung & Co., Bellmunbftr. 41.

Brovifion eb. Firum! Ber libern. p. fof. unfere Bertretung in nur eritfl. Spesialartifeln. (Bertauf

Plgent acl. 5. Cigart. Bert. co. 92. 300 - monati. 5. 251

Arbeiterin

D. R. B. und Batente in allen Rulturstaaten angemelbet. Jede Dame muß ben Artifel taufen!

Weibliche.

Gebild, ig. Madd. m. beid. Bel., 253...möchte d. Bubm. ert. Kennim. i.gel. Hausw. fow. all.wbl. Arb., fow. etw. fra. Sprache u. Ducht. würde fich dafür in and. Beife nübl. m. Familienanschl. und Zaicheng. erw. d. nicht Beding. Off. erb. an E. M. Müller, Casel, Frankfurter Str. 141. Diese

Im Buben. Baiden o. Raben balbe Lage empi. fich in u. aus. b. D. Romerberg 1, Stb. 2, 4904

Raberin bat noch Zage frei a. Ausbeff. v. Rleib. u. Balde. (603 G. G., Gneifenauftr. 19. 2. r.

Schneiderin empfiehlt fich in allen vorfommenden Arbeiten Blücherftrape 30,1. 2055

Tucht. Schneiberin empf, fich u. a. d. Daufe, Lag 2 .A. 19 Grabenftr. 26, 8.

Schneiberin f. Arb. Svea.: Anat nana. Lind. u. Dausti. Bliicherftrafte 7. pt. 4029

Schneiberin empfiehlt fich in allen vorkommenden Arbeiten 205 Blückerftr. 30, 1. Basierin sucht noch Privat-funden außer dem Dause. Dob-beimerstr. 122. Ibb. 1. 1157

Junge tucht. Frau f. Monats-ftelle oder Ausbilfe. 403 Bleichftr. 43, Bbb. D. r.

Eine Frau f. mora. 9—11 Monathfielle ob. abends Laben oder Buro au puben Dob-beimerftr. 75. MRtb. 1. 452

Gine aratlich gepr. Maffenle

f. Stelle in Sanatorium evtl. auch i. Pript a. Rrantenpflege. Biegler. Reupafie 4. Oth. 8. 457

Fraulein gel. Alt. f. Beld., al. w. Br., Laben bevora, L. iot. eintr. Off. u. R. S. bauvtpolit.

Tucht. Mabden fuct Runben ganse Tage a. Baiden 1395 Schmibt, Borffir. 6. Dib. 3. f.

Frifeule nimmt noch Damen an Abelbeibitr. 99, Otb. 1. 4538

Bunge faub. Grau f. Monato-ftelle in feinem Daus. Raberes Oranienftr. 6, Dib. 3. 59

Zu verkaufen.

Immobilien.

Daus m. Ctallung u. Garten au verfaufen. 55 Dobbeim, Ibliteinerfit. 24, 1. Gtr. Geficherte Eriftens für einen

30415

verd. jederm. Auch als Reben-verd. gan. p. St. 2 M. Rab, gr. u. fr. Blafer, Pforgbeim, Dola-gariftr. 17. 30411

Stadtfundiger

Hans buriche

Weibliche.

mit Prägearbeiten vertraut gef. Off. n. Bo. 634 a. d. Exv. d. Bl. 9151 Ein einfaches Radden für Hausarbeit gefucht. 9143 Helenenstraße 3. pt.

Männliche.

Eleftromonteur, felbitand., f. Stellung in grob. Etabliffement. Off. u. Be. 633 q. d. Exp. d. Bl. (61

Junger Raufmann fucht Be-baftig., ev. Bertrauensit, ba Junger Ranimann indi Dei ichaftig... ev. Bertranensit... da Raution in ieder Dobe. Off. n. B. R. 5. Boftomt 1. 1513 Dansburiche lucht Ausbille hern. a. Cartenarb. Bilb. Oblo Connendera. Blatter Etr. 42.

bietet der glinft. Rauf ein. Daules mit aut geb. Malmirtichaft und mehr. Nebengebäud. i. groß. Orte bes Abeingans, woselbst e. Bag-nergeichäft nicht vord. und daber Bedürfnis ist. Ein Kapital von 4—6000 Wt. ist ansreich. Off. u. D. 28. 28 bauptvost. Biesbaden. Gutgebenbes Chit- u. Gemüle-neldats in guter Lage fofort au verfaufen. Bo? fagt die Exp. bieles Blattes. 9158

Geschäfts=Verkauf. Besondere ilmstände balber ift in Zurieh ein im Auf-

bluben begriffenes und vorzüglich gebenbes

Eilboten-Institut

mit großer ficherer Runbicaft um ben Inventar- und Rongeffions mert fofort gu verlaufen. Garantie für prima Spetulation (ober

Eriftens) für tüchtigen routinierten Kaufmann Geft. Offerten unter Chiffre Z. X. 10448 an Annoncens Expedition Rudolf Boffe, Jurich.

Diverse.

Pony.

Schones flottes Bonn su verf. Beißenburgftr. 12, Lab. 30396 Braune, neue Salbidube

billig su vertaufen 91: Rheingauerftr. 5, 3. r. Rindertleid und Dute billig su vertaufen Schitzenhofftrage 1.

Gierfiften Stud 50 Bfg 3. Dornung & Co., Dellmundftr. 41 Grober rotblibend. Dleanber billig aft verlaufen 60 Balluferftraße 4, part.

Eich Geländerpfosten au baben Gelbftr. 18. Tel. 2345. Gebr., gut erhaltene Garten-ftühle u. Jahrrad mit Freil. b. abaug. hermannftr. 8. part. 33

Gleg. faft neue Damentieiber, febr bill. Rl. Beberg. 9, 1. 29911 Reuen, gebrauchte Feberrollen, 15—90 3tr. Tragtr., gr. Auswahl bill. a. vert. Donbeimerftr. 87. [62 Beiger Rinderwagen gu vert. lücherftr. 27, bochpart. 80880 Bliiderftr. 27, bodwart. Aguarium, Hobelbant, 2 Sand farren, 2 Desimalmagen, ver-ichiedene Betten, Tifche, Kom-mode billig zu verkaufen 30417 Bobbeimer Str. 17, Cth., 1. St. Gut erb. meifing. Vervoleum-glüblicht-Tifchlampe u. e. Trom-boni bill. z. verk. Off. u. D. 3., Bollbans.

Bollbaus. 2 Betten, Kleiderichr., Küchen-ichrant, Tiiche, Stuble, Sofa u. Baschtiich bill, an vert. Jahn-firabe 44, Oth. v. 71

ftrahe 44, Otb. v. Serten, 6Kleider., 7 Küchenick., Bucherick., 5 Diwans, Schreibt., Bücherick., 5 Liche, 60 Stible, 4 Baicktomm. igut erhalteni fpottbillig. 30148 Ablerftr. 53, Oth. part.

Kaufgesuche.

Rlein. gut rent. Geldaft, einer-lei welder Art, in der Preisl. von 3—10000 ML su taufen gefuckt. Ausreich. Kapital istvord. Sfi. n. A. R. 50 bauptpostt. 30415

Kapitalien.

g. Geld b. 1000 M. b. Golv. an leberm. b. Beitr. als Mitgl. D.237 12-15000 Mt. auf 1. Sovothet bie Umgeb, ausauleiben. Off. in die Umgeb. auszuleiben. Off. unter A. O. 30 bauptpoftlag., Biesbaden. 30415

Heiratsgesuche.

Biewer in ficerer Stellung fucht e. alt. Mabchen v. 30—35 3., a. Fübrung b. Saushalts aweds ipaterer Deirat. Nab. au erfrag. Rainger Sof. Moribity. 34, pt.

Verschiedenes.

Bflaumen

(jcone große Gartenpflauman)
19 Pfund 90 Pfg.,
prime Roche u. Tafelbiernen
per Pfund 15 Pfg.
Martin Hattemer, Rheinftraße 85. Theodor Schmidt,

Lugemburgftrage 3. Für die Reise! Kaiser-Kupee-Hand-u. Schiffs-

in gut. ausprobiert. Qualitäten kaufen Sie Neugasse 22.

Bflaumen!

Schöne große Ware f. Bäder, Pfd. 10 Pf. — 10 Pfd. 85 Pfg. Karl Hattemer, Beigenbrgftr.12, Ellenbogeng.11.

Dauerwäiche ftets fteif bleibend felbft mafchbar

Kragen v. 50 Df. an Manfhetten M. 1.25,, Dorhemden 1 IM. an. Baeumcher & Co., Ede ber Langgaffe unb 30358) Schübenhofftraße 1.

Seife ebenjo vorzüglich für Haushalt wie zum Händewalchen für Küche, Hotel, Tollette, Bärz, Fabrik, Krankenhäufer u. f. w.

Sparlamer Verbraut aromatiliher Geruch.

Wertvolle Gelchenka, Wie neu werden die emp-ben, wollene und feldene Stoffe, wenn mit Gioth's Seife gewa-feben und greife die felbe die zur-teften Hände nicht an.

p. Stück 10, 15 u. 18 Pig.

grussaneiven: Gutichein. aussaneiden,

Jeber Abonnent, der bei Abgade dieses Gutscheines eint Einschreidgebühr von 15 Biennig in unserer Hauptgeschäftligelle Mouritiusstraße 12 oder in unseren Angeigen-Annahmerstellen in dar entricktet, oder in Briefmarken nebst Gutschen einzendet, dat das Recht, eine Angeige in der Größe von

3 Zeilen gratis

in ben Rubriten: "gu vermieten" - "Mietgefuche" - "gu ver-taufen" - "Raufgefuche" - Stellen finden - "Stellen fuchen" - ju inferieren. Durch entiprechenbe Rachgablung tann felbitverftandlich biefer Gutichein auch für größere Ungeigen in ben voraufgeführten Rubrifen vermenbet merben.

für Gefcafte und andere Mugeigen, die nicht unter porftebende Anbriten fallen, fann biefer Gutidein nicht vermenbet merben, "

Biesbadener General . Mugeiger Amtsblatt ber Stadt Wiesbaden

(Bitte recht beutlich fceetben.)

Rame und Wohnung

Mis Gutidein nur gultig, wenn:

bes Abonnenten bier beutlich ausgefüllt ift.

Konigliche Schauspiele. Ris 18. August cr. bleibt bas Konigliche Theater Gerien balber geschloffen Montag

der Biedermeierzeit Böhm

Kienzl

7. Verspiel u. Szene aus "Der

8. Portugisische Melodie Seidel 9. Ein Abend bei den Deutsch-

10. Gammel-Jäger-Marsch, alter norwegischer Marsch

Etwa 9.30 Uhr: Grosses Feuerwerk.

(49 Nummern, darunter zahl-reiche Prachtstücke.)

Kunstfeuerwerker August Becker Nachf Adolf Clausz,

Wiesbaden.

Tagesfestkarten 2 Mk, Vor:

zugskarten für Abonnenten u. Kurtaxkarten-Inhaber 1 Mk., mit der Abonnements- od. Kur-

Abonnements-, Kurtaxkarten u Besichtigungskarten zu 1 Mk.

berechtigen zum Besuche der Wandelhalle v. des Kuryartens nur bis 6.30 Uhr abends.

Bei ungeeigneter Witterung 30 Uhr: Abonnements-

Stadt. Kurverwaltung.

der Reise zurück.

Gg. Schwartz,

Arzt u. Zahnarzt.

Ziehung 29.-30.Aug.

Frantfurter Lotterie

Pranklurter Lole à 3 Mark Diffelborfer hole so Pig., 11 hole 5 Mk.

15000, 10000 5000 etc. empfichlt und verfenbet:

J. Stassen, Kirchgasse 51, Wellritzstr. 7,

Telephon 3372.

Rud. Stassen, Bahnhof-

strasse 4. - Telephon 2001.

Subbodenöl Schoppen 35 Bf.
Glanzölfarbe Pib, 45 Bf.
Stablipane Bad 23 Bertettwichte Dole 75 Bb. 4 Carl Ziss,
Mehaergalle 31. 29800

Die Reparatur

ber Dacher von 5 Saufern aufs Jahr gu verg. Rab. Exp. 80299

Erfinder,

erst lesen, dann anmelden, Broschüre 30349

PATENT-

wissenschaft, sachlich über

alles aufklärend, ein eigenes Urteil ermöglichend, kosten-

los durch : Patent- u. Techn. Büro Conrad Köchling, Sachverst, Main z, Bahnhof-strasse 3, Tel. 2754. 30349

wird niemals bie Birfung ber echten

Carbol : Zerrichwefel : Ceife

v. Bergmann & Co., Radebeut mit Schugmarfe: Stedenpferd,

feiten u. Sautausschlage, mie Miteffer, Gefichtsrote, Blut-chen, Gefichtspidel, Bufieln :c. a Stud 50 Bf. bei: S. Moos

Maarfarbe

Autin befint alle Borsige, be-friedigt alle Anfpriide, 4.—, 3.—, 2.—, 1,50. Frans Ruhn. Kronen-Barf, Rürnberg, Dier: in Avoth. Drog. u. Parlum.

Dr. Aubn's (29796

93 diff.

gen alle Arten Sautunreinig.

Dr. med. 30416

taxkarte vorzuzeigen.

Konzert.

meistern in Wien, Potpourri

Evangeliman*

Residenz-Theater. Bis gum 31. Auguft er. bleibt bas Refibens Theater gefchlaffen.

Volks-Cheater.

Volks-Cheafer.
(Büracrliched Schaulpielband.)
Direftion: Oand Bilbelmu.
Montan. 7. August
abends 8.15 Uhr:
(bei fleinen Preisend:
Singspiel-Abend!
's leste Gensterl'n.
Singspiel in 1 Aft von Joh.
G. Seibel. Musif von Laduer.
Musifal. Leitung: Kavellmeister
Doffmann. In Seene gelest
van Billo Bagler.
Berionen:
Mathies. Idserburiche
Mosel. Sennerin Rara. Damm
Dieraus:

Drei Jahre nach dem letten Henferlun.
Singspiel in I Aft von Joh.
Babriel Seibel.
Berfonen:
Rosel, Sennerin Mars, Danum Matthies, Coldat

Sum Soldat

Sum Soluk:
 Sans und Sanne.
 Singlviel in einem Aft
 von B. Friedrich.
 Serionen:
 Mara. Damm
er Schalbe Sarra Lorrain
da Ettilie Grunert Danne Der Schulse Ende gegen 11 Uhr. Dienstas, 8. August abends 8.15 Uhr; Der Trompeter von Sadingen.

Walhalla-Theater.

Dir: D. Borbert. Operetten Spielzeit. Montag, 7. August abends 8 Uhr: Die feuiche Sufaune, Dienstag, 8. August abends 8 Uhr: Das Puppenmädel.

hurhous zu Wiesbaden. Dienstag, S. August, vormittage 11 Uhr:

Konzert d. städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Erich Wemheuer. 1. Ouverture zu "Der Trompeter des Prinzen"

2. Finale aus der Oper "Faust"

Ch., Gounod Frz. Schubert

3. Ave Maria 4. Quadrille a. d. Operette "Der Bettelstudent" C. Millöcker 5. Phantasie aus der Oper "Carmen" G. Biset 6. Sounds of Peace, Marsch F. v. Blon.

Eintritt gegen Brunnens Abonnementskarten, f. Fremde Kochbrunnen-Konzertkarten.

Wagen-Ausflug
3,30 Uhr ab Kurhaus; Nerotal—
Waldhäuschen — Eiserne Hand
— Kaiser Wilhelmsturm über Chausseehaus - Klarental und nartick. Nachm. 4.30 Uhr;

Abonnements-Konzert Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer.

Ouverture zur Oper "Romeo und Julia" V. Bellini 2. Souvenier de Hapsal, Lied ohne Worte P. Tschaikowsky

3. Je t'aime, Walzer E. Waldtenfel 4. Phantasie aus der Oper Der

5. Ouverture zur Oper "Der Nordstern" G. Meyerbeer 6. Scherzo aus "Ein Sommer-nachtstraum" F. Mendelssohn 7. Potpomrti aus der Operette Der Mikado"

8. Nur fort, Schnell-Polka Joh. Strauss. Ab 8 Uhr abends:

Gartenfest. Abends 8 Uhr: Konzert des Kurorchesters. Leitung: Herr Kapellmeister H. Irmer.

VORTRAGSFOLGE: 1. Onvert. zu "Der Beherrscher der Geister" C. M. v. Weber 2. Spinnlied und Ballade aus der Op. Der fliegende Hollander"

R. Wagner 3. Lichtertanz der Brante von Kaschmir aus "Feramora"
A. Rubinstein
4. Arie aus "Rinaldo"

G. F. Handel

Violine-Solo: Herr L. Schotte, 5. Ouvert, z. Franz Schubert* F. v. Sappe 6. Studentenlust, Walzer

Joh. Strauss 7. Musikalische Täuschungen,

Potpourri A. Schreiner 3. Mit Bomben und Granaten, B. Bilee. Marsch Abends 9,30 Uhr:

Militär-Konzert. Kapelle d. Füs.-Regts. v. Gers-dorff (Kurhess.) No. 80. Leitung: Herr Kgl. Obermusik-meister E. Gottschalk.

VORTRAGSFOLGE; 1. Grossberzog Friedrich von Baden, Marsch Friedemann 2. Onvert, z. "Die Zigennerin"

Uttendorner Tropssteinhöhle Gehenswürdigfeit ersten Ranges!

3. Wiener Blut, Walz, Strauss 4 Phantasie s. Das Glöckchen ARIBECK Kurort u. Ostseebad Maillart des Eremiten* 5. Jägerchor s. "Der Sommer-nachtstraum" Thomas 6. Stelldichein, Gavotte aus



Fahrpiline und direkte Fahrkarten auf allen größeren Eisenbahnstationen A. Weitere Auskunft erteilt:

Norddeutscher Lloyd Bremen, Europäische Fahrt

Fahrpläne ferner zu haben in Wiesbaden. Hauptagentur des Nordd. Lloyd J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 55. Fahrpläne und Prospekte der einzelnen Büder bei Invalidendank, Friedrichstr. 31. Auskunitsstellen des Verbundes Deutscher Nordseebäder.

Eberbach a Neckar. "Hotel Leininger Hof", neu renov., Garten. Luftkur, Auto, Teleph., prachtv. Lage, Ausfl. i. Neckartal. 29966

Bahnhofs-Restaurant u. Café EISERNE HAND tägi. frischer Kuchen, sowie kalte u. warme Spelsen zu jed. Tageszeit. Mittagstisch v. 12-2 Uhr v Mk. 1 aufwärts. Erstki. Biere u. Weine. Bedeutend vergr. u. neu renov, Räumlichk. Der neue Inhaber: Heinr. Kraft.

Babnbol Bittelhatts. Auringen. Epezialität: Gelbfigefelterter Taunnsapfelwein, Dausmader 29urft u. Bleifdwaren, fiets frifde Gier eigener Buchterei. 29912

Musflug nach Geifenheim

Hotel Nassauer Hof. Serrl. Ausficht nach bem Rhein. Schupp & Flohrer.

Unter den Eichen.

Café : Reftaurant G. Ritter Enbftation ber Eleftrifden Babn (blaue Linie).

Täglich von 7 bis 11 Uhr abends: Künftler-Ronzert.

Dienstage und Donnerstage von I Uhr ab. Tiners von 12-2 Ubr. Coupers von 6 libr ab.

- Rüblfter Aufenthalt. -

Restaurant "Allte Aldolfshöhe" Dienstag, den 8. Mug. 1911, abende 8 Ithr :

ausgeführt von ber Ravelle ber Ronigliden Unteroffiziericule in Biebrid, unter Leitung ibred Obermufitmftr. Derrn E. 3wirnemann. Donnerstag, Den 10. Mug. 1911, abende 8 Hhr:

Großer Operetten-Albend veranitaliet von der Ravelle des Giffilier-Regiments Rr. 80 von Gersdorff unter Leitung ibres Obermufilmitr. Derrn E. Gottichalt. Bu sablreichem Beluch ladet ergebenft ein E. Bauln.

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftp flich Friedrichstrasse 20.

Gegründet 1860.

Telephon 92 u. 489

Mitgliederzahl am 1. Januar 1911: 8978. Eingezahltes Stammkapital M. 4,301,540 .-. Haftsumme M. 8,978,000 .- , Reserven M. 2,259,576.

Reichsbank-Girokonto. Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 1308. Laufende Rechnungen. Sparkasse. Annahme verzinslicher Gelder auf Kündigung und mit festem Rückzahlungstermin.

Kreditgewährung gegen Bürgschaft und Wertpapiere.

Diskontierung und Einzug von Wechseln.

An- und Verkauf von Wertpapieren. Kreditbriefe u. Trassierungen auf das In- u. Ausland.

Einlösung von Coupons und verlosten Effekten. Fremde Geldsorten.

Aufbewahrung von Wertpapieren und Verwaltung derselben.

Aufbewahrung verschlossener Wertstücke.

Stahlpanzergewölbe mit 1166 Schrankfächern unter Mitverschluss der Mieter.

Auskunft bereitwilligst durch den Vorstand.

Stadt-Sparkasse Biebrich.

Die Raffe ift von ber Ronigl. Regierung als mundelfion

erflart; fur bie Spareinlagen battet aufn ben nach Regierungs-Borichrift unbeding ficher angelegten Rapitalien ber Kaffe noch die Stadt Biebrich mit ihrem Bermögn und ihren gefamten Einkunften.

Binefuß fur Cpar-Ginlagen in jeder Sohe 344 mit Berginfung vom Gingahlungstage bit jum Rudgahlungstage.

Rudjahlungen in jeber bobe in ber Regel jofort.

Strengste Geheimbaltung bezüglich der Sparguthaben durch die Sayung gewährleistet; inthissondere durfen den Steuerbedorden nat eejeglicher Borichrift leinerlei Austünde über die Sparer und deren Enlagen gemacht werben.

Einziehung von Spareinlagen bei auswärtigen Kaffen der Unterbrechung ber Berginjung und ster jegliche Kosten für den Sparet.

Raffenlotal: Rathaus Biebrich.

Geöffnet von 8-121/2 und 3-5 Uhr.



Die Preuft. Seff. Staatsbabn laft auf Beftellung in "Bicobaden" amtlich burd in unterfertigtes "amtliches" Stabtburcau:

bor der Abreife bie Fahrlarten "in's Saus" ichiden!

Bean Do bas Gepad "im Sauje" amtl. übernehmen! bie Gepadicheine "in's Sans" liefern!

und amar mabrend ber fut nachm., Sonntags von 10-1 Uhr feftgefesten Amteftunben. Bedingung : Gingang ber Beftellung, bezm. Bereitbalten bei Gepads, ipateftens 3 Amtsfrunden por Abgang bes betreffenben Bari

Amtliches Reifeburean der Breuft. Geff. Staatsbahns (Amtliche Fabitarien: Musgabe und Gepadabfertigungsfielle) Beltreifebureau L. Rettenmayer, Langgaffe 48, 1 (Telephon 242)

und Agentur ber Internationalen Schlafmagen: Befellicaft.

Milch-Aufschlag.

Dereinigung der Milchandler von Wiesbaden u. Umgegend, eingetr. Derein, macht bekannt, daß vom 1. August bet

Schoppen Milch 12 Pfg.

foftet. 9095

Der Vorstand.